

# Frühjahrs- Gemeindeversammlungen Oberdorf

Mittwoch, 21. Mai 2014, 19.30 Uhr



# Inhaltsverzeichnis

Geschäftsordnungen .....	3
A) Schulgemeinde Oberdorf .....	3
B) Politische Gemeinde Oberdorf .....	3
<b>Schulgemeinde .....</b>	<b>4</b>
Bericht und Antrag des Schulrates zur Jahresrechnung 2013 .....	6
Genehmigung der Jahresrechnung 2013 .....	6
Gesamtübersicht .....	10
Erfolgsrechnung. Gestufter Erfolgsausweis .....	11
Erfolgsrechnung.....	12
Bilanz .....	15
Geldflussrechnung.....	16
Anhang - Inhaltsverzeichnis.....	17
3. Anlagespiegel Sachanlagen im Verwaltungsvermögen.....	18
4. Eigenkapitalnachweis .....	19
5. Rückstellungsspiegel.....	19
6. Finanzkennzahlen .....	20
Bericht der Finanzkommission.....	22
<b>Politische Gemeinde .....</b>	<b>23</b>
Rechenschaftsbericht 2013 des Gemeinderates .....	24
Bericht und Antrag des Gemeinderates zur Jahresrechnung 2013 .....	32
Genehmigung der Jahresrechnung 2013 .....	32
Gesamtübersicht .....	36
Erfolgsrechnung. Gestufter Erfolgsausweis .....	37
Erfolgsrechnung.....	38
Investitionsrechnung.....	43
Bilanz .....	44
Geldflussrechnung.....	45
Anhang - Inhaltsverzeichnis.....	46
1. Regelwerk der Rechnungslegung und Begründung von Abweichungen.....	47
2. Rechnungslegungsgrundsätze .....	47
3. Eigenkapitalnachweis .....	50
4. Finanzlagen im Finanzvermögen .....	50
5. Anlagespiegel Sachanlagen im Verwaltungsvermögen.....	51
6. Anlagespiegel Investitionsbeiträge .....	52

7. Rückstellungsspiegel.....	52
8. Massgebliche Beteiligungen .....	53
9. Weitere Beteiligungen.....	53
10. Gewährleistungsspiegel.....	53
11. Finanzkennzahlen .....	54
12. Noch verfügbare Verpflichtungskredite .....	56
13. Abgerechnete Verpflichtungskredite .....	56
14. Kreditüberschreitungen, Begründung.....	56
Anhang – Inhaltsverzeichnis / Konsolidierungen .....	57
1. Konsolidierte Gesamtübersicht .....	58
2. Konsolidierter, gestufter Erfolgsausweis.....	59
3. Konsolidierte Erfolgsrechnung .....	60
4. Konsolidierte Bilanz .....	62
5. Konsolidierte Geldflussrechnung .....	63
6. Konsolidierte Finanzkennzahlen.....	64
Bericht der Finanzkommission.....	66
Erläuterung zum Traktandum 5 .....	67
1. Ausgangslage .....	67
2. Absichten / Ziele.....	67
3. Entschädigungskonzept.....	67
4. Weitere Elemente des Entschädigungsreglements.....	69
5. Weiteres Vorgehen / Inkraftsetzung .....	69
Antrag des Gemeinderates.....	69
Abstimmungstext (Entschädigungsreglement, EntschR) .....	70

Am Mittwoch, 7. Mai 2014, 19.30 Uhr, findet im Restaurant Schützenhaus in Oberdorf die Orientierungsversammlung der Ortsparteien zu den Gemeindeversammlungen statt. Sie sind freundlich eingeladen, daran teilzunehmen.

# **Ordentliche Frühjahrsgemeindeversammlungen 2014**

**Schulgemeinde Oberdorf / Politische Gemeinde Oberdorf**

Mittwoch, 21. Mai 2014, 19.30 Uhr in der Aula Schulhaus Oberdorf

## **Geschäftsordnungen**

### **A) Schulgemeinde Oberdorf**

Beginn: 19.30 Uhr

#### Traktanden:

1. Wahl der StimmenzählerInnen
2. Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes
3. Wahlen auf eine Amtsdauer von 4 Jahren: 2 Mitglieder in die Finanzkommission
4. Rechnungsablage 2013 mit Bericht und Antrag der Finanzkommission
  - 4.1. Genehmigung der Nachtragskredite
  - 4.2. Genehmigung der Rechnung

### **B) Politische Gemeinde Oberdorf**

Beginn: im Anschluss an die Versammlung der Schulgemeinde

#### Traktanden:

1. Wahl der StimmenzählerInnen
2. Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes
3. Vorlage der Gemeinderechnung 2013 sowie Bericht und Antrag der Finanzkommission
4. Wahlen auf eine Amtsdauer von 4 Jahren: 3 Mitglieder in die Finanzkommission
5. Antrag des Gemeinderates um Zustimmung zum Entschädigungsreglement

Die vollständigen Rechnungsunterlagen und die Unterlagen zu den Sachgeschäften liegen ab Montag, 28. April 2014 bei der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf.

6370 Oberdorf, im April 2014

**Schulrat Oberdorf**

**Gemeinderat Oberdorf**

**Im Anschluss an die Gemeindeversammlungen  
sind Sie herzlich zu einem Apéro eingeladen**



## Schulgemeinde

Die Schulgemeinde Oberdorf wurde im Jahre 1968 gegründet. Die Aufnahme des Schulbetriebes in Oberdorf fand mit dem Beginn des Schuljahres 1972/73 statt. Die Erweiterung der Schulanlage Büren um einen Schulhaus- und Turnhallentrakt erfolgte 1992/93. Seither wird auch in Büren die Primarschule komplett geführt. Die Schulanlage Oberdorf wurde 2006 erweitert und die bestehende Anlage 2007 saniert. Die Aula in Oberdorf ist in diesem Frühling auf den neusten Stand der Technik gebracht worden.



In Büren und Oberdorf gehen Total 372 Kinder (185 Knaben und 187 Mädchen) zur Schule. In Büren sind dies 124 und in Oberdorf 248 Kinder. Davon besuchen 62 die Eingangsstufe (Kindergarten), 215 die Primarstufe und 95 die Oberstufe.

Der Schulrat (Präsident Benno Odermatt, Vize-Präsident Kurt Niederberger, Esther Amstutz, Martin Waser, Judith Imboden) trägt die Verantwortung über die Volksschule. Seine Aufgaben (Personal, Finanzen, Versicherungen, Liegenschaften, Vermietungen, Schülertransporte, Mittagsplätze, Sport und Freizeit) sind in der Gemeindeordnung der Schulgemeinde umschrieben. Er vertritt die Schulgemeinde nach aussen.

Als Hauptverantwortlicher leitet Markus Aaby die Schule Oberdorf mit den 42 Lehrpersonen und dem Hauswardienst. Dabei wird er durch Monica Gerber (Schulsekretariat und Schulschreiberin) unterstützt. Norbert Furrer und Claudia Meier sind als Teamleiter für die integrierte Orientierungsschule im Schulhaus Oberdorf zuständig. Stefan Schmid und Gino Lussmann sind als Teamleiter erste Ansprechpersonen für die beiden Primarschulen im Schulhaus Oberdorf und im Schulhaus Büren.

## **Leitbild Schule Oberdorf**

Das Leitbild (Thema wird pro Schuljahr jeweils festgelegt) wurde vor einigen Jahren von Lehrpersonen, Angestellten, Schulleitung und Schulrat erarbeitet.

Das Leitbild will

- Haltungen und Einstellungen sichtbar machen
- Ziele und Visionen unserer Schule aufzeigen
- richtungsweisend für unsere Schulentwicklung sein

### **Schuljahr 2012/2013**



Unsere Schule integriert Kinder und Jugendliche mit ihren besonderen Bedürfnissen:

- Wir anerkennen und schätzen einander als unterschiedliche Persönlichkeiten
- Wir integrieren alle Kinder, welche in einer Regelklasse pädagogisch sinnvoll gefördert werden können
- Wir setzen uns mit Fragen zur Integration auseinander und nutzen sie als Herausforderung und Bereicherung
- Schulrat und Schulleitung schaffen die nötigen pädagogischen, personellen und materiellen Voraussetzungen

### **Schuljahr 2013/2014**



Wir tragen Sorge zu uns und zur Umwelt:

- Wir achten einander und begegnen uns mit Wertschätzung, Respekt und Toleranz
- Wir tragen Sorge zu unserer Umgebung und übernehmen dafür Verantwortung
- Wir pflegen die Gemeinschaft
- Wir vermitteln eine positive Lebenseinstellung und zeigen Lebensfreude
- Wir fördern das Selbstvertrauen und stärken die Individualität

## Bericht und Antrag des Schulrates zur Jahresrechnung 2013

Die Jahresrechnung wird in einer zusammengefassten Form vorgelegt. Die detaillierte Jahresrechnung kann bei der Finanzabteilung der Politischen Gemeinde Oberdorf angefordert werden: Telefon 041 618 62 62 oder E-Mail [oberdorf@nw.ch](mailto:oberdorf@nw.ch)

Zudem können Sie auf der Website [www.oberdorf-nw.ch](http://www.oberdorf-nw.ch) unter der Rubrik *Politik, Gemeindeversammlung / 21. Mai 2014 19:30 Uhr / Dokumente* die detaillierte Jahresrechnung abrufen oder während des Auflageverfahrens bei der Gemeindeverwaltung einsehen.

### Erläuterungen zum Traktandum 4

#### Genehmigung der Jahresrechnung 2013

#### Erfolgsrechnung

Die Rechnung 2013 schliesst wie folgt ab:

Total Aufwand	CHF 7'188'313.74
Total Ertrag	<u>CHF 7'387'741.30</u>

<b>Ertragsüberschuss Rechnung 2013</b>	<b>CHF 199'427.56</b>
--	-----------------------

Die nachfolgende Zusammenstellung zeigt die Abweichungen nach funktionaler Gliederung (Netto auf CHF 100 gerundet) gegenüber dem Budget 2013. Sie gibt einen Überblick der wesentlichen Positionen mit den entsprechenden Erläuterungen.

#### a) Minderaufwand

Allgemeine Verwaltung	CHF 11'000
Kultur, Sport und Freizeit	CHF 3'400
Gesundheit	CHF 4'300
Finanzen und Steuern	<u>CHF 29'400</u>

#### b) Mehrertrag

Finanzen und Steuern	<u>CHF 553'500</u>
----------------------	--------------------

#### c) Minderertrag

Bildung inklusive Schulanlagen	<u>CHF 64'500</u>
--------------------------------	-------------------

#### d) Mehraufwand

Öffentliche Sicherheit	CHF 400
Bildung inklusive Schulanlagen	<u>CHF 305'000</u>
(inkl. Deckungsfehlbetrag für die Pensionskasse NW)	

#### e) Abschlusskontrolle

Total a) Minderaufwand	(+) CHF 48'100
Total b) Mehrertrag	(+) CHF 553'500
Total c) Minderertrag	(-) CHF 64'500
Total d) Mehraufwand	(-) CHF 305'400

Budget 2013	(-) <u>CHF 32'200</u>
-------------	-----------------------

<b>Ertragsüberschuss Rechnung 2013</b>	<b>CHF 199'500</b>
--	--------------------

## **Erläuterungen zu a) Minderaufwand**

### Allgemeine Verwaltung

Bei der Legislative (Entschädigungen Wahlbüro, Finanzkommission) und der Executive (Sitzungsgelder, Empfänge und Anlässe, Druckkosten) konnte das Budget eingehalten werden.

### Kultur, Sport und Freizeit

Die Kosten blieben im Rahmen der Budgetzahlen.

### Gesundheit

Die zahnärztlichen Untersuchungen blieben leicht unter dem erwarteten Budget.

### Finanzen und Steuern

Die Verwaltungskosten fielen geringer aus als erwartet.

## **Erläuterungen zu b) Mehrertrag**

### Finanzen und Steuern

Die Steuereinnahmen für natürliche Personen, insbesondere die Einkommenssteuern fielen massiv besser aus als budgetiert. Die Grundlagen für die Budgetzahlen werden durch das Kantonale Steueramt Nidwalden zur Verfügung gestellt und entsprechend bei der Budgetierung in Absprache mit der Steuerverwaltung berücksichtigt.

Der zu erwartende Finanz- und Lastenausgleich durch den Kanton und die Gemeinden wurde anhand von Empfehlungen durch die Finanzverwaltung des Kantons Nidwalden in das Budget 2013 übernommen. Der Ausgleich hielt sich im erwarteten Rahmen.

## **Erläuterungen zu c) Minderertrag**

### Bildung inklusive Schulanlage

Die Familienzulagen und die entsprechende Rückerstattung werden in der harmonisierten Rechnungslegung für die Kantone und Gemeinden (HRM2) nicht mehr über die Erfolgsrechnung gebucht. Der Aufwand und der Ertrag für Familienzulagen wurden im Budget 2013 noch entsprechend berechnet und ausgewiesen. Da neu die Familienzulagen über die Bilanz verrechnet werden, fällt der Aufwand tiefer und der Ertrag geringer aus. Auf das Jahresergebnis hat diese Umlagerung somit keinen Einfluss. Im Budget 2014 wurde dies entsprechend angepasst.

## **Erläuterungen zu d) Mehraufwand**

### Öffentliche Sicherheit (Rechtspflege)

Der Schulrat musste im 2013 einen Anwalt für die Behandlung juristischer Fälle beiziehen. Alle Fälle wurden zusätzlich mit grossem Aufwand durch die Schulleitung und den Schulrat bearbeitet.

### Bildung inklusive Schulanlagen (Mehraufwand)

Der Deckungsfehlbetrag per 31.12.2013 der Pensionskasse des Kantons Nidwalden und das neue Pensionskassengesetz mit der Vollkapitalisierung per 1.1.2014 hat zur Folge, dass anstelle einer jährlichen Verzinsung der Deckungsfehlbetrag für die Schulgemeinde Oberdorf per 31.12.2013 einmalig anfällt. Dank dem sehr guten Ergebnis und anhand der heutigen Ausgangslage hat der Schulrat analog der meisten Gemeinden in Kanton Nidwalden und auf

Empfehlung der Finanzverwaltung Nidwalden den Deckungsfehlbetrag im 2013 mittels Rückstellung einmalig mit CHF 625'000 verbucht. Die Zahlung an die Pensionskasse Nidwalden mit dem definitiven Betrag wird voraussichtlich gegen Mitte 2014 erfolgen und die Jahresrechnung 2014 nicht belasten.

Der Personalaufwand, insbesondere die Löhne für temporäre Arbeitskräfte und für die Lehrpersonen der Musikschule, fiel geringer aus als bei der Budgetierung angenommen. Hauptgründe dafür sind, dass der Bedarf an temporären Arbeitskräften nur schwierig abschätzbar ist und bei der Musikschule weniger Instrumentallektionen belegt wurden.

Die Beiträge an die Weiterbildung der Lehrpersonen sind gegenüber der Budgetierung kleiner, weil weniger externe Kurse (z.B. schweizerische Sommerkurse) belegt wurden.

Die Kosten für Lehrmittel sind stark davon abhängig, ob neue obligatorische Lehrmittel angeschafft werden müssen, was nicht der Fall war.

Im IT-Bereich mussten weniger Lizenzen und Software neu angeschafft werden als angenommen.

Durch die Personalwechsel in der Schulleitung fielen die Lohnkosten geringer aus als budgetiert. Da das Anstellungsverfahren für den neuen Schulleiter bereits Ende 2012 abgeschlossen war, musste für die Personalwerbung weniger aufgewendet werden.

Die Kosten für Aus- und Weiterbildung der Schulleitung fielen gegenüber der Budgetierung geringer aus, weil der Ausbildungsstart der Teamleiter später erfolgt.

## **Erläuterungen zu d) Abschlusskontrolle**

Die Verbesserung gegenüber dem Budget 2013 beträgt CHF 231'627.56 (Ertragsüberschuss 2013 von CHF 199'427.56 und budgetierter Mehraufwand 2013 von CHF 32'200.00).

## **Bilanz**

Das Verwaltungsvermögen mit den Grundstücken und den Hochbauten (Schulhaus Oberdorf und Schulhaus Büren) sind per 31.12.2013 mit CHF 4'569'916.29 aufgeführt.

Das Darlehen bei der Nidwaldner Kantonalbank über CHF 3'000'000 wurde mit den Eigenmitteln und in Absprache mit der Politischen Gemeinde zurückbezahlt.

Die Festhypothek beim Kanton Nidwalden von CHF 2'500'000 läuft noch bis am 2.6.2014. Eine allfällige Verlängerung (Schuldhöhe und Laufzeit) wird mit der Politischen Gemeinde abgesprochen.

Die Rückstellung für Vorsorgeeinrichtungen werden im 2014 aufgelöst und die Schulden bei der Pensionskasse NW damit einmalig gedeckt.

## Finanzlage

Der Schulrat freut sich, Ihnen für 2013 einen positiven Rechnungsabschluss und gleichzeitig eine gesunde Finanzlage präsentieren zu können.

Insbesondere die Mehreinnahmen bei den Einkommenssteuern natürlicher Personen von fast CHF 550'000 beeinflussen den Abschluss 2013 entscheidend.

Das Eigenkapital (ohne Rücklage Steuerrabatt für 2014) beträgt per 1.1.2014 neu CHF 434'612.98 (inkl. Zuweisung des Ertragsüberschusses 2013).

Der Umbau Aula Oberdorf wurde im Frühling 2014 gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung umgesetzt. Die entsprechende Abrechnung und Berücksichtigung in der Bilanz wird spätestens mit der Jahresrechnung 2014 erfolgen.

Mit der bereits beschlossenen Steuersenkung per 1.1.2014 für die Schulgemeinde Oberdorf und dem bestehenden Investitionsplan sollte die Jahresrechnung 2014 ausgeglichen gestaltet werden können.

## Antrag Bewilligung Nachtragskredit

Gemäss Artikel 46 und 47 des Gemeindefinanzhaushaltgesetzes sind für Überschreitungen der Budgetkredite Nachtragskredite einzuholen, sofern es sich nicht um Ausgaben handelt, welche keinen Aufschub zulassen sowie um gebundene Ausgaben und um solche, denen im gleichen Rechnungsjahr entsprechende sachbezogene Erträge und Einnahmen gegenüberstehen.

Der Schulrat beantragt, in diesem Sinne folgenden Nachtragskredit (in CHF) zu genehmigen:

Erfolgsrechnung	Budget 2013	Rechnung 2013	Abweichung
Schulliegenschaften: Strom, Heizmaterial, Wasser, Kehrriechtabfuhr	130'000.00	145'064.35	15'064.35

Begründung:

Die jährlichen Kosten für die Erzeugung der Wärmeenergie (Strom und Öl) sind nur schwer zu budgetieren. Diese Kosten hängen insbesondere von den klimatischen Bedingungen ab.

## Antrag der Jahresrechnung 2013 und Verwendung des Ertragsüberschusses

1) Der Schulrat beantragt, die Jahresrechnung 2013 zu genehmigen:

Total Aufwand	CHF	7'188'313.74
Total Ertrag	CHF	7'387'741.30
<b>Ertragsüberschuss Rechnung 2013</b>	<b>CHF</b>	<b>199'427.56</b>

2) Der Schulrat beantragt, den Ertragsüberschuss wie folgt zu verwenden:

### Rücklage im Eigenkapital

Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	CHF	235'185.42
Ertragsüberschuss Rechnung 2013	CHF	199'427.56
<b>Total per 1.1.2014</b>	<b>CHF</b>	<b>434'612.98</b>

Schulgemeinde Oberdorf

Gesamtübersicht

Gesamtübersicht	Rechnung 2013 CHF	Budget 2013 CHF	Rechnung 2012 CHF
<b>Erfolgsrechnung</b>			
Betrieblicher Aufwand	7'739'382.69	7'435'800.00	7'037'614.03
Betrieblicher Ertrag	6'894'871.95	6'340'500.00	7'003'291.60
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-844'510.74</b>	<b>-1'095'300.00</b>	<b>-34'322.43</b>
Ergebnis aus Finanzierung	49'203.30	33'100.00	26'353.05
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-795'307.44</b>	<b>-1'062'200.00</b>	<b>-7'969.38</b>
Ausserordentliches Ergebnis	994'735.00	1'030'000.00	614'735.00
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>199'427.56</b>	<b>-32'200.00</b>	<b>606'765.62</b>
<b>Investitionsrechnung</b>			
Investitionsausgaben	0.00	0.00	0.00
Investitionseinnahmen	0.00	0.00	0.00
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>



Gestuftter Erfolgsausweis		Rechnung 2013		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Betrag		Betrag		Betrag	
<b>Betrieblicher Aufwand</b>		<b>-7'739'382.69</b>		<b>-7'435'800.00</b>		<b>-7'037'614.03</b>	
30	Personalaufwand	-5'478'707.45		-5'004'000.00		-4'806'634.30	
31	Sach- und übriger Aufwand	-823'388.64		-942'800.00		-750'815.68	
33	Abschreibungen	-851'823.05		-851'800.00		-851'823.05	
35	Einlagen						
36	Transferaufwand	-585'463.55		-637'200.00		-628'341.00	
37	Durchlaufende Beiträge						
<b>Betrieblicher Ertrag</b>		<b>6'994'871.95</b>		<b>6'340'500.00</b>		<b>7'003'291.60</b>	
40	Fiskalertrag	4'445'444.45		3'851'000.00		4'335'132.90	
41	Regalien und Konzessionen	14'341.20		19'000.00		17'749.50	
42	Entgelte						
43	Verschiedene Erträge						
45	Entnahmen Fonds						
46	Transferertrag	2'435'086.30		2'470'500.00		2'650'409.20	
47	Durchlaufende Beiträge						
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>		<b>-844'510.74</b>		<b>-1'095'300.00</b>		<b>-34'322.43</b>	
34	Finanzaufwand	-53'391.70		-68'700.00		-70'408.35	
44	Finanzertrag	102'595.00		101'800.00		96'761.40	
<b>Ergebnis aus Finanzierung</b>		<b>49'203.30</b>		<b>33'100.00</b>		<b>26'353.05</b>	
<b>Operatives Ergebnis</b>		<b>-795'307.44</b>		<b>-1'062'200.00</b>		<b>-7'969.38</b>	
38	Ausserordentlicher Aufwand	614'735.00		650'000.00		614'735.00	
48	Ausserordentlicher Ertrag	380'000.00		380'000.00			
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>		<b>994'735.00</b>		<b>1'030'000.00</b>		<b>614'735.00</b>	
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>		<b>199'427.56</b>		<b>-32'200.00</b>		<b>606'765.62</b>	

Funktionale Gliederung		Rechnung 2013		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>0</b>	<b>ALLGEMEINE VERWALTUNG</b>						
<b>01</b>	<b>Legislative und Exekutive</b>	106'483.90		117'500.00		91'601.66	
011	Legislative	106'483.90		117'500.00		91'601.66	
		8'294.45		7'500.00		7'579.55	
012	Exekutive	98'189.45		110'000.00		84'022.11	
<b>1</b>	<b>ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG</b>	3'417.80		3'000.00			
<b>14</b>	<b>Allgemeines Rechtswesen</b>	3'417.80		3'000.00			
140	Allgemeines Rechtswesen	3'417.80		3'000.00			
<b>2</b>	<b>BILDUNG</b>	6'791'168.69	126'386.35	6'486'150.00	190'900.00	6'084'998.46	133'394.25
<b>21</b>	<b>Obligatorische Schule</b>	6'791'168.69	126'386.35	6'486'150.00	190'900.00	6'084'998.46	133'394.25
211	Eingangsstufe	555'460.50		596'200.00	11'500.00	521'930.10	329.80
212	Primarstufe	2'150'182.52	7'413.25	2'244'100.00	25'600.00	2'208'277.86	12'862.90
213	Oberstufe	1'727'749.60	19'342.15	1'842'500.00	40'500.00	1'662'296.45	23'307.55
214	Musikschulen	249'759.65	7'980.00	282'950.00	12'000.00	250'848.60	9'450.00
217	Schulliegenschaften	985'205.87	91'567.75	960'300.00	95'600.00	921'686.71	87'271.50
218	Tagesbetreuung	8'303.95		9'500.00		8'160.00	
219	Übrige obligatorische Schule	1'114'506.60	83.20	550'600.00	5'700.00	511'798.74	172.50
<b>3</b>	<b>KULTUR, SPORT UND FREIZEIT, KIRCHE</b>	58'646.30		62'050.00		55'689.96	
<b>32</b>	<b>Übrige Kultur</b>	28'087.60		28'850.00		27'512.01	
321	Bibliotheken	28'087.60		28'850.00		27'512.01	

Funktionale Gliederung		Rechnung 2013		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>33</b>	<b>Medien</b>	<b>9'147.60</b>		<b>9'000.00</b>		<b>9'761.50</b>	
332	Massenmedien	9'147.60		9'000.00		9'761.50	
<b>34</b>	<b>Sport und Freizeit</b>	<b>21'411.10</b>		<b>24'200.00</b>		<b>18'416.45</b>	
341	Sport und Freizeit	21'411.10		24'200.00		18'416.45	
<b>4</b>	<b>GESUNDHEIT</b>	<b>15'318.35</b>		<b>19'600.00</b>		<b>12'937.35</b>	
<b>43</b>	<b>Gesundheitsprävention</b>	<b>15'318.35</b>		<b>19'600.00</b>		<b>12'937.35</b>	
433	Schulgesundheitsdienst	15'318.35		19'600.00		12'937.35	
<b>9</b>	<b>FINANZEN UND STEUERN</b>	<b>213'278.70</b>	<b>7'261'354.95</b>	<b>242'700.00</b>	<b>6'707'900.00</b>	<b>873'832.12</b>	<b>6'985'665.30</b>
<b>91</b>	<b>Steuern</b>	<b>165'456.50</b>	<b>4'923'965.35</b>	<b>182'700.00</b>	<b>4'329'400.00</b>	<b>206'316.50</b>	<b>4'491'616.05</b>
910	Steuern	165'456.50	4'923'965.35	182'700.00	4'329'400.00	206'316.50	4'491'616.05
<b>93</b>	<b>Finanz- und Lastenausgleich</b>		<b>2'336'637.00</b>		<b>2'376'000.00</b>		<b>2'492'137.00</b>
930	Finanz- und Lastenausgleich		2'336'637.00		2'376'000.00		2'492'137.00
<b>96</b>	<b>Vermögens- und Schuldenverwaltung</b>	<b>47'822.20</b>	<b>6.35</b>	<b>60'000.00</b>		<b>60'750.00</b>	<b>6.75</b>
961	Zinsen	47'822.20	6.35	60'000.00		59'750.00	6.75
969	Finanzvermögen n.a.g.					1'000.00	
<b>97</b>	<b>Rückverteilung</b>	<b>746.25</b>			<b>2'500.00</b>		<b>1'905.50</b>
971	Rückverteilungen	746.25			2'500.00		1'905.50
<b>99</b>	<b>Abschluss</b>					<b>606'765.62</b>	
999	Abschluss Erfolgsrechnung					606'765.62	

Funktionale Gliederung	Rechnung 2013		Budget 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamtergebnis	7'188'313.74	7'387'741.30	6'931'000.00	6'898'800.00	7'119'059.55	7'119'059.55
	199'427.56			32'200.00		
	7'387'741.30	7'387'741.30	6'931'000.00	6'931'000.00	7'119'059.55	7'119'059.55

	Bilanz 31.12.13	Bilanz 31.12.12	Zu- / Abnahme
<b>1 Aktiven</b>	<b>5'201'453.97</b>	<b>6'999'753.63</b>	<b>-1'798'299.66</b>
<b>10 Finanzvermögen</b>	<b>631'537.68</b>	<b>2'192'749.29</b>	<b>-1'561'211.61</b>
100 Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	227'10.88	106'74.67	12'036.21
101 Forderungen	608'37.80	2'150'904.62	-1'542'166.82
104 Aktive Rechnungsabgrenzungen	89.00	31'170.00	-31'081.00
<b>14 Verwaltungsvermögen</b>	<b>4'569'916.29</b>	<b>4'807'004.34</b>	<b>-237'088.05</b>
140 Sachanlagen	9'988'286.89	10'840'109.94	-851'823.05
148 Kumulierte zusätzliche Abschreibungen	-5'418'370.60	-6'033'105.60	614'735.00
<b>2 Passiven</b>	<b>-5'002'026.41</b>	<b>-6'999'753.63</b>	<b>1'997'727.22</b>
<b>20 Fremdkapital</b>	<b>-4'386'840.99</b>	<b>-6'004'568.21</b>	<b>1'617'727.22</b>
200 Total Laufende Verbindlichkeiten	-1'261'840.99	-417'778.01	-844'062.98
204 Passive Rechnungsabgrenzung		-86'790.20	86'790.20
205 Kurzfristige Rückstellungen	-625'000.00		-625'000.00
206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-2'500'000.00	-5'500'000.00	3'000'000.00
<b>29 Eigenkapital</b>	<b>-615'185.42</b>	<b>-995'185.42</b>	<b>380'000.00</b>
293 Vorfinanzierungen	-380'000.00	-760'000.00	380'000.00
299 Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	-235'185.42	-235'185.42	
<b>Gewinn / Verlust</b>	<b>199'427.56</b>		<b>199'427.56</b>

**Schulgemeinde Oberdorf**

**Geldflussrechnung**

<b>Geldflussrechnung (indirekte Darstellung)</b>	<b>+</b>	<b>-</b>	<b>Rechnung 2013</b>	<b>Rechnung 2012</b>
<b>Betriebliche Tätigkeit</b>				
<b>Ergebnis der Erfolgsrechnung</b>			CHF <b>199'427</b>	CHF <b>606'765</b>
Plannässige, ausserplannässige, zusätzliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen und Investitionsbeiträge Forderungen bzw. laufende Verbindlichkeiten Aktive Rechnungsabgrenzungen Laufende Verpflichtungen (Kontokorrente, Kreditoren) Rückstellungen Passive Rechnungsabgrenzungen Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen, Fonds, Vorfinanzierungen sowie diverse Reservenkonten des EK	Abnahme Abnahme Zunahme Zunahme Zunahme Einlagen	Zunahme Zunahme Abnahme Abnahme Abnahme Entnahmen	237'088  1'542'167 31'081 844'083 625'000 -86'790 -380'000 <b>3'012'036</b>	237'088  -1'304'417 439'600 -69'296 0 86'790 0 <b>-3'470</b>
<b>Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit</b>				
<b>Investitionstätigkeit</b>				
Ausgaben Einnahmen			0 0 0 <b>0</b>	0 0 0 <b>0</b>
<b>Cash Drain aus Investitionstätigkeit</b>				
<b>Finanzierungsfehlbetrag (-überschuss)</b>			<b>3'012'036</b>	<b>-3'470</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>				
langfristige Finanzverbindlichkeiten Finanz- und Sachanlagen FV (langfristige)	Zunahme Abnahme	Abnahme Zunahme	-3'000'000 0 <b>-3'000'000</b> <b>12'036</b>	0 1'000 <b>1'000</b> <b>-2'470</b>
<b>Cash Flow (-Drain) aus Finanzierungstätigkeit</b>				
<b>Veränderung des Fonds "Geld"</b>				

## Schulgemeinde Oberdorf

### Anhang – Inhaltsverzeichnis

Nr.	Titel
1	Regelwerk der Rechnungslegung und Begründung von Abweichungen
2	Rechnungslegungsgrundsätze inklusive wesentliche Grundsätze zu Bilanzierung und Bewertung
3	Sachanlagen im Verwaltungsvermögen
4	Eigenkapitalnachweis
5	Rückstellungsspiegel
6	Finanzkennzahlen

Nr. 1; Regelwerk und Nr. 2; Rechnungslegungsgrundsätze, entnehmen Sie bitte dem Anhang der Politischen Gemeinde Oberdorf.



## Schulgemeinde Oberdorf

### 3 Anlagespiegel Sachanlagen im Verwaltungsvermögen

	in CHF	Total	Grundstücke	Hochbauten
<b>Anschaffungskosten</b>				
Stand per 1.1.13		21'295'575.99	2.00	21'295'573.99
Zugänge		0.00	0.00	0.00
Abgänge		0.00	0.00	0.00
<b>Stand per 31.12.13</b>		<b>21'295'575.99</b>	<b>2.00</b>	<b>21'295'573.99</b>
<b>kumulierte Abschreibungen</b>				
Stand per 1.1.13		-10'455'466.05	0.00	-10'455'466.05
Ordentliche Abschreibungen		-85'1823.05	0.00	-85'1823.05
Abgänge Abschreibungen		0.00	0.00	0.00
<b>Stand per 31.12.13</b>		<b>-11'307'289.10</b>	<b>0.00</b>	<b>-11'307'289.10</b>
<b>Bilanzwert per 31.12.13</b>		<b>9'988'286.89</b>	<b>2.00</b>	<b>9'988'284.89</b>
<b>kumulierte zusätzliche Abschreibungen</b>				
Stand per 1.1.13		-6'033'105.60	0.00	-6'033'105.60
zusätzliche Abschreibungen		0.00	0.00	0.00
Auflösung zusätzliche Abschreibungen		614'735.00	0.00	614'735.00
Abgänge zusätzliche Abschreibungen		0.00	0.00	0.00
<b>Bilanzwert per 31.12.2013</b>		<b>-5'418'370.60</b>	<b>0.00</b>	<b>-5'418'370.60</b>
<b>Nettowert per 31.12.13</b>		<b>4'569'916.09</b>	<b>2.00</b>	<b>4'569'914.09</b>

# Schulgemeinde Oberdorf

## 4 Eigenkapitalnachweis

	in CHF	Total	Vorfinanzierungen (Steuerrücklage)	Kumulierte Ergebnisse Vorjahr	Jahresergebnis
<b>Stand per 1.1.13</b>		<b>995'185.42</b>	760'000.00	235'185.42	
Einlagen		0.00	0.00	0.00	
Entnahmen		-380'000.00	-380'000.00	0.00	
Jahresergebnis		199'427.56	0.00	0.00	199'427.56
<b>Stand per 31.12.13</b>		<b>814'612.98</b>	380'000.00	235'185.42	199'427.56

Der Stand 1.1.13 der Vorfinanzierungen beinhaltet die anlässlich der Verwendung des Ertragsüberschusses 2012 gebildete Rücklage für einen Steuerabatt 2013. Die anlässlich der Verwendung des Ertragsüberschusses 2011 gebildete Rücklage für einen Steuerabatt 2013 von CHF 380'000.00 ist im Jahre 2013 aufgelöst worden.

## 5 Rückstellungsspiegel (kurzfristig)

	in CHF	Total	Verpflichtungen	Vorsorge
<b>Stand per 1.1.13</b>			0.00	0.00
Bildung		625'000.00	625'000.00	
Auflösung		0.00	0.00	0.00
<b>Stand per 31.12.13</b>		<b>625'000.00</b>	625'000.00	

Diese Rückstellung beinhaltet den Deckungsfehlbetrag (Vollkapitalisierung) der Pensionskasse des Kantons Nidwalden auf Grund der Gesetzesänderung per 01.01.2014.

## Schulgemeinde Oberdorf

### 6 Finanzkennzahlen

Die Definition der Kennzahlen ist in Art.35 des GemFHG zu finden. Die Richtwerte ergeben sich aus dem Handbuch HRM2.

Kennzahlen Seite 1	Rechnung 2013 CHF	Rechnung 2012 CHF
Nettoschuld I (Nettovermögen = -)	3'755'303.31	381'1818.92
Fremdkapital	4'386'840.99	6'004'568.21
Finanzvermögen	-631'537.68	-2'192'749.29
Nettoschuld II (Nettovermögen = -)	3'755'303.31	381'1818.92
Verwaltungsvermögen	4'569'916.29	4'807'004.34
Eigenkapital	-615'185.42	-995'185.42
Einwohner 2013 = 3114 Personen, Vorjahr 3108 Personen		
<b>Nettoschuld I pro Einwohner</b>	<b>1'205.94</b>	<b>1'226.45</b>
<b>Nettoschuld II pro Einwohner</b>	<b>1'205.94</b>	<b>1'226.45</b>
<b>Nettoverschuldungsquotient (NS / FE)</b>	<b>84.48</b>	<b>87.93</b>
Nettoschuld I (NS)	3'755'303.31	381'1818.92
Fiskalertrag (FE)	4'445'444.45	4'335'132.90
Richtwerte: unter 100% = gut, zwischen 100% und 150% = genügend, über 150% = schlecht		
<b>Kapitaldienstanteil (KD / LE)</b>	<b>19.44</b>	<b>20.27</b>
Kapitaldienst (KD)	887'118.00	902'083.15
Laufender Ertrag (LE)	4'562'380.65	4'449'643.80
Richtwerte: bis 5% = geringe Belastung, 5% bis 15% = tragbare Belastung, über 15% = hohe Belastung		

## Schulgemeinde Oberdorf

### 6 Finanzkennzahlen

Die Definition der Kennzahlen ist in Art.35 des GemFHG zu finden. Die Richtwerte ergeben sich aus dem Handbuch HRM2.

Kennzahlen Seite 2	Rechnung 2013 CHF	Rechnung 2012 CHF
<b>Zinsbelastungsanteil (NZA / LE)</b>		
Nettozinsaufwand (NZA)	0.77	1.13
Laufender Ertrag (LE)	35'294.95	50'260.10
Richtwerte: 0 - 4% = gut, 4 - 9% = genügend, 10 % und mehr = schlecht	4'562'380.65	449'643.80
<b>Selbstfinanzierungsanteil (SF / LE)</b>		
Selbstfinanzierung (SF)	1.24	18.96
Laufender Ertrag (LE)	56'515.61	843'853.67
Richtwerte: über 20% = gut, 10% bis 20% = mittel, unter 10% = schlecht	4'562'380.65	449'643.80
<b>Bruttoverschuldungsanteil (BS / LE)</b>		
Bruttoschulden (BS)	82.45	132.99
Laufender Ertrag (LE)	3'761'840.99	591'7778.01
Richtwerte: < 50% = sehr gut, 50% und 100% = gut, 100% und 150% = mittel 150% bis 200% = schlecht, > 200% = kritisch	4'562'380.65	449'643.80

Frühjahrsgemeindeversammlung 2014 vom 21. Mai 2014

**Bericht der Finanzkommission an die Stimmberechtigten der  
Schulgemeinde Oberdorf  
(gestützt auf Art. 104 ff des Gemeindegesetzes, 171.1)**

Als Finanzkommission haben wir die Jahresrechnung der Schulgemeinde Oberdorf, bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung für das am 31.12.2013 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Schulrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht diese zu prüfen.

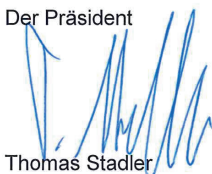
Unsere Prüfung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag. Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Die Posten und Angaben in der Jahresrechnung wurden mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben geprüft. Ferner wurde die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes beurteilt. Wir sind der Auffassung, dass die Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet. Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Bestimmungen.

Wir beantragen, die vorliegende Jahresrechnung der Schulgemeinde zu genehmigen.

Oberdorf, 14. April 2014

**Finanzkommission Oberdorf NW**

Der Präsident



Thomas Stadler

Der Sekretär



Roland Liem

## Politische Gemeinde



# Rechenschaftsbericht 2013 des Gemeinderates

## Rechenschaftsbericht 2013 des Gemeinderates an die ordentliche Gemeindeversammlung der Politischen Gemeinde Oberdorf vom Mittwoch, 21. Mai 2014

Sehr geehrte Damen und Herren

### Die Sicht der Dinge

0123 eine Zahlenfolge, die jeder kennt. 2013 eine Jahreszahl, dieselben Zahlen, nur ein Bisschen anders zusammengestellt. Vier selbe Zahlen und je nach Sichtweise bekommen sie eine ganz andere Bedeutung. Ja welche Sicht ist denn nun die richtige. Meine oder eben doch die Andere? Der Blickwinkel begleitet die gemeinderätliche Arbeit tagein tagaus. Die Frage welche Sicht haben die Dinge, habe ich, haben die Anderen, sind es grosse oder kleine, sind es bedeutende oder geringe, aus welchem Winkel kommt der Blick? Der von mir, der vom Anderen. In welche Richtung geht er weiter, der Blick von mir und der vom Anderen. Zurück, oder geht er nach vorne?

Die Sicht der Dinge ist nie gleich, jeder Blickwinkel hat seinen Bereich. Der Gemeinderat muss in seiner Arbeit versuchen, möglichst viele Blicke der Bürgerinnen und Bürger zu erkennen und das öffentliche Interesse aus möglichst vielen Winkeln abzudecken. Bleibt dann doch ein Winkel unbetrachtet, für mich oder für die Andern ist es häufig nicht der fehlende Blick, sondern vielmehr die Sichtweise. Denn der Blick und die Sicht das Gute zu betrachten, ist ein Grundprinzip, welches sich der Gemeinderat auch im vergangenen Jahr zu Herzen genommen hat. Mit dem diesjährigen Rechenschaftsbericht lade ich Sie ein, einen Blick in das letzte Gemeinderatsjahr zu werfen.

### Präsidiales

Der Gemeinderat hat an 23 Sitzungen 301 Geschäfte behandelt und setzte sich auch immer mit strategischen Themen auseinander, wie:

- Entwicklung der Gemeinderatsarbeit und der Verwaltung
- Neue Gemeindeordnung
- Besoldungsreglement
- Kommissionsreglement
- Raumplanerische Entwicklung von Oberdorf

### Präsidiale Treffen

- An drei Arbeitssitzungen trafen sich die Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten vom Kanton Nidwalden zur Gemeindepräsidentenkonferenz.

### Gemeindeversammlungen

- An drei Gemeindeversammlungen wurden die folgenden Geschäfte behandelt.
  - Jahresrechnung 2012
  - Antrag des Gemeinderates auf Genehmigung der Teil-Umzonung der Parz. Nr. 257, Allmendstrasse, Büren; Zonenplan Siedlung
  - Antrag des Gemeinderates um Zustimmung zum Feuerschutzreglement (FSR)
  - Antrag des Gemeinderates um Zustimmung zum Feuerwehrentschädigungsreglement (FER)
  - Beitragsgesuch der Schützengesellschaft Büren-Oberdorf um Entrichtung eines Gemeindebeitrages von CHF 30'000.00 für die Sanierung der Trefferanzeige-Anlagen



- Antrag des Gemeinderates um Zustimmung zur Gesamtrevision der Gemeindeordnung (GO) der Politischen Gemeinde Oberdorf
- Antrag der CVP Oberdorf zur Ausarbeitung einer Gemeindeordnung im Sinne einer Einheitsgemeinde
- Budget 2014

### **Gemeinderat; Rücktritte**

- Gemeinderat Toni Christen

Toni Christen gehörte dem Gemeinderat 8 Jahre an. Während der gesamten Amtszeit stand er dem Tiefbauwesen vor.

Gemeinderat Toni Zimmermann

Toni Zimmermann wurde 2010 in den Gemeinderat gewählt. Seit Beginn seiner Gemeinderatstätigkeit war er verantwortlich für das Ressort Hochbau.

Gemeinderat Walter Ammann

Walter Ammann wurde 2010 in den Gemeinderat gewählt. Er leitete die Ressorts Planung, Kultur / Tourismus und öffentlicher Verkehr.

Der Gemeinderat dankt seinen Kollegen herzlich für den geleisteten Einsatz und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute.

### **Verwaltung**

- In den nächsten Jahren wird die Buchführung der Schweizer Gemeinden umgestellt. Der Rechnungslegungsstandard HRM2 hält Einzug. Der Kanton Nidwalden und seine 11 Gemeinden haben bereits die ersten Abschlüsse nach HRM2 erstellt. Die Umstellung bringt nebst einigem Arbeitsaufwand auch gestiegene Anforderungen hinsichtlich der Abschlusserstellung mit sich.

Vom Finanzamt der Gemeinde Oberdorf werden immer mehr Leistungen abverlangt. Für eine Gemeinde mit etwas mehr als drei tausend Einwohnern ist ein Pensum von 70% nicht ausreichend. Unter der Berücksichtigung weiterer, zu übernehmender Aufgaben wurde das Pensum im Finanzamt auf 80% erhöht.

Im Berichtsjahr beträgt der Stellenplan um 530 % plus zwei Auszubildende.

Im August 2013 durften wir eine aufgestellte junge Frau ins Berufsleben entlassen. Leandra Burch begann im August 2010 mit ihrer Ausbildung zur Kauffrau und konnte im August 2013 stolz und strahlend ihren Fähigkeitsausweis in Empfang nehmen.

Neu im Team der Lernenden ist seit August 2013 Bianca Wyrsh. Sie ist in Buochs zu Hause und hat sich bereits sehr gut in der Verwaltung eingelebt.

## **Hochbau und Liegenschaften**

### **Hochbau**

- Wiederum konnten einige schöne Objekte im Gemeindegebiet realisiert werden. Gesamthaft wurden 42 Baubewilligungen, 3 Beschlüsse von der Baukommission und 12 Beschlüsse vom Gemeinderat gesprochen. Dies entspricht einem Minus von 7 Baubewilligungen, einem Minus von 13 Beschlüssen von der Baukommission und einem Minus von 3 Beschlüssen des Gemeinderats gegenüber dem Vorjahr.

Unser Baugesetz aus dem Jahre 1988 ist langsam in die Jahre gekommen und ist in vielen Bereichen, sei es in Energiefragen oder auch im häushälterischen Umgang mit dem Kulturland, nicht mehr zeitgemäss. Im Auftrage der Regierung wirkte auch die Gemeinde

Oberdorf bei der Ausarbeitung des neuen Baugesetzes mit. Am runden Tisch waren Vertreter aus den Gemeindeverwaltungen sowie den Gemeinderäten in den Bereichen Planung, Hoch- und Tiefbau vertreten. Spezialisten aus Recht und Ingenieurwesen unterstützten die Runde.

### **Liegenschaften**

- Der ordentliche Liegenschaftsunterhalt konnte ohne nennenswerte, grössere Vorkommnisse sichergestellt werden.

Im Speziellen wurden folgende Investitionen getätigt:

- Mit dem Mieterwechsel der Wohnung im Gemeindehaus war eine sanfte Renovation nötig. Es wurden die Böden saniert, die Wände farblich aufgefrischt und diverse kleinere Reparaturen im Innen- sowie im Aussenbereich getätigt. Da die Arbeiten über die Wintermonate 2012/2013 ausgeführt wurden, sind die Positionen auch entsprechend auf beide Rechnungen belastet worden.
- Die Büromöbel in der Verwaltung sind nach rund 30jähriger Benutzung durch neue moderne ausgetauscht worden.

## **Tiefbau**

### **Strassen**

- Während des Berichtjahres wurden verschiedene kleinere Unterhaltsarbeiten an den Gemeindestrassen vorgenommen. Die Wilgass von der Wilbrücke bis zur Truff wurde mit einem neuen Deckbelag saniert. Zusammen mit der Flurgenossenschaft Teuftal konnte die Sanierung der Hostettenstrasse abgeschlossen werden.

### **Kanalisation**

- Beim Kanalisationsnetz wurde der erforderliche Unterhalt im Sinne der GEP (Generellen Entwässerungsplanung) vorgenommen, damit weiterhin ein einwandfreier Betrieb gewährleistet bleibt. Der Ausbau der ARA, 1. und 2. Etappe, konnten termingerecht abgeschlossen werden. Es gibt keine Kostenüberschreitung.

### **Liegenschaftsentwässerung**

- Mit der Aufnahme aller Meteorwasserleitungen Riedenstrasse und Sonnmattstrasse können die neuen Daten im GIS nachgeführt werden.

### **Wanderweg**

- Diverse kleinere Unterhaltsarbeiten wurden durch die Bachkommission ausgeführt. Nach den grossen Niederschlägen im Frühjahr mussten etliche Wanderwege wieder in Stand gestellt werden.

### **Gewässer**

- Im Unterlauf des Buholzbach mussten diverse Sohlenbeschädigungen ausgebessert werden.

## **Planung, Kultur, Tourismus und Öffentlicher Verkehr**

### **Planung**

- Die Nutzungsplanung der Gemeinde Oberdorf wurde letztmals im Jahre 1991 einer Geamtrevision unterzogen. Die letzte Teilrevision wurde im Jahr 2013 abgeschlossen. Die längst fällige Gesamtrevision kann aufgrund des Abstimmungsergebnisses des revidierten Raumplanungsgesetzes nicht durchgeführt werden. Der kantonale Richtplan muss zuerst überarbeitet werden. Bis zu diesem Zeitpunkt stehen den Gemeinden nur

Teilrevisionen zur Verfügung. Einzonungsbegehren, welche nicht dem Siedlungsleitbild und der Bauzonenkapazität entsprechen, mussten demzufolge zurückgestellt werden.

Das Partizipationsverfahren geologisches Tiefenlager mit der Plattform Wellenberg konnte im verflossenen Jahr abgeschlossen werden.

Für die Sanierung und Sicherung des Bahnübergang Feld, läuft die Planung zur Zeit noch. Es ist vorgesehen, alle vier Zufahrtstrassen mit einer Schrankenanlage zu versehen. Durch die zwei „Beinahe - Unfälle“ wurde der Übergang Büren von der Zentralbahn geschlossen. Das kantonale Tiefbauamt, die Gemeinden Oberdorf und Dallenwil arbeiten zusammen mit der Zentralbahn eine Lösung für den Langsamverkehr an diesem Knoten aus.

Die Kantonstrasse kann vom Fussgänger nur am Kreisel Kreuzstrasse sicher gequert werden. Begehren, die Strasse auch an weiteren Stellen queren zu können, prüft der Gemeinderat in Zusammenarbeit mit den Verkehrsplanern. Insbesondere ist eine Querung im Bereich Riedenstrasse vorgesehen.

Die Gefahrenkarten, „Aawasser“ und „Buoholzbach“ wurden vom Regierungsrat genehmigt und traten somit in Rechtskraft.

Damit dem Gebot der haushälterischen Bodennutzung nachgelebt werden kann, sind Massnahmen zu treffen, die die Siedlungsentwicklung nach innen lenken und eine verdichtete Bauweise unterstützen. Dieses Ziel soll mit Hilfe des Planungsinstrumentes Siedlung plus erreicht werden. Der Kanton und die Gemeinden arbeiten dabei eng zusammen.

Das Agglomerationsprogramm Nidwalden liegt zurzeit beim Bund zur Beurteilung. Die Umsetzungsarbeiten in den Gemeinden laufen während dieser Zeit weiter.

### **Tourismus**

- Der Gemeinderat hat sich mit dem Tourismus-Fördergesetz im Rahmen einer Stellungnahme auseinander gesetzt.

### **Kultur**

- Kulturelle Anlässe sind in der Gemeinde Oberdorf vermehrt ein Bedürfnis. Auf Grund des in der Gemeindeordnung stehenden Auftrages, hat der Gemeinderat eine Kulturgruppe mit Interessenten aus der Bevölkerung gebildet. Zurzeit steckt diese voller Enthusiasmus in den Vorbereitungen von verschiedenen Kapellen-Konzerten.

### **BESOKO**

- Die „Besondere Kommission“ organisierte, wie jedes Jahr, die Weihnachtstanne mit der Beleuchtungsfeier kurz vor dem 1. Advent und zeitgleich den Neuzuzüger-Apéro im Zelt auf dem Landsgemeindeplatz.

### **Öffentlicher Verkehr**

- Auch im vergangenen Jahr beschäftigte sich der Gemeinderat mit der Umsetzung der ÖV-Strategie 2014.

## **Umwelt, Landwirtschaft, Feuerwehr und Wehrwesen**

### **Umwelt**

- Das neue Kehrrichtreglement wurde an der Delegiertenversammlung im Herbst im zweiten Anlauf verabschiedet. Die Umsetzung der Einführung der Sackgebühr auf den 1. Ja-

nuar 2014 erforderte viel Aufklärung in der Bevölkerung. Privat Haushalte, Gewerbe, Landwirtschaft, in welche Container dürfen Gebührensäcke entsorgt werden und welche Container werden über das Gewichtssystem abgerechnet? Wer bezahlt die Grundgebühr und werden diese dem Mieter oder Vermieter in Rechnung gestellt? Viele Fragen um das neue Entsorgungssystem sind entstanden und konnten beantwortet werden.

Um den Bedürfnissen der Bürger gerecht zu werden, wird für die Sammelstelle Oberdorf nach einem Ersatz gesucht.

Die Energiestadt- Analyse der Gemeinde Oberdorf hat aufgezeigt, wo die Stärken und Schwächen unserer Gemeinde sind. Daraus resultiert der Leitfaden für die Arbeiten im Jahre 2014.

Der Wellenberg ist bei der Auswahl für die Endlagerung von Schwach- und Mittel radioaktivem Abfall immer noch beim Auswahlverfahren mit dabei. Die Gemeinde Oberdorf ist nebst Wolfenschiessen, Engelberg und Dallenwil ebenfalls im Standort-Perimeter vom Endlager Welleberg. Die Partizipation mit dem Bund soll die Nachteile vom Standort Welleberg aufzeigen. So ist die Gemeinde Oberdorf in der Leitungsgruppe sowie in der Arbeitsgruppe, Soziökonomisch- ökologische Wirkungsstudie SÖW, der Arbeitsgruppe der Oberflächenanlagen und der Sicherheit vertreten.

Zusammen mit dem Amt für Umwelt wurde eine Heckenpflege Kurs organisiert und durchgeführt.

### **Wehrwesen**

- Der Sanierung der Zeigeranlage beim Schiesstand Hostetten stimmten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger an der Herbstgemeindeversammlung zu. Die Schützengesellschaft Büren-Oberdorf ist mit viel Engagement und Herzblut an vorderster Front im Einsatz.

### **Feuerwehr**

- Das Feuerschutzreglement der Gemeinde wurde zusammen mit dem Entschädigungsreglement überarbeitet. An der Herbstgemeindeversammlung 2013 wurde es von den Stimmbürgern genehmigt.

Die Einführung vom neuen Alarmierungssystem MOKOS der Feuerwehren von Nidwalden hat bestens funktioniert. Die ersten Praxistests zeigen, dass das Optimierungspotential ausgenutzt werden kann und muss.

Auch im vergangenen Jahr stand die Feuerwehr Oberdorf nebst den regulären Proben und Kursen an etlichen Ernsteinsätzen für das Wohl der Gemeindebürger im Einsatz.

### **Land- und Forstwirtschaft**

- Die Obstbäume der Gemeinde Oberdorf waren im vergangenen Jahr erfreulicherweise nur gering vom Feuerbrand betroffen. Einzelne befallene Bäume mussten gefällt werden. Bei Neupflanzungen werden vom Kanton nur noch Feuerbrand resistente Sorten unterstützt.

## **Soziales**

### **Sozialwesen**

- Die Sozialkommission hat sich im vergangenen Jahr zu acht Sitzungen zusammengefunden und Fälle mit folgenden Themen behandelt:

Abklärung wirtschaftlicher Sozialhilfe, Budgetfragen, Alimentenbevorschussung und Alimenteninkasso, Schuldensanierung, Versicherungsfragen (AHV, IV, EL, IPV, KVG), familienergänzende Kinderbetreuung (Chinderhuis und KiTA Lummerland).

Dank intensiver Begleitung, vor allem auch von diversen Fachstellen des kantonalen Sozialamtes, konnten im vergangenen Jahr wiederum Fälle abgeschlossen werden. Die unterstützten Personen konnten teilweise wieder in den Arbeitsprozess integriert werden.

Ab 1. Januar 2013 trat die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) an die Stelle der kommunalen Vormundschaftsbehörden. Alle Akten von abgeschlossenen oder bestehenden Massnahmen mussten geordnet und an der KESB weitergereicht werden.

Die KESB wurde nahezu überrollt von neuen Fällen. Folglich wurde vom Regierungsrat eine zusätzliche Vollzeitstelle bewilligt. Weil es Schnittstellen zwischen KESB und Gemeinden gibt, erschwert es den Gemeinden oftmals ihre Aufgabe wahrzunehmen, man ist daran Lösungen zu finden, um den Arbeitsprozess zu optimieren.

Seit 1. Januar 2013 werden die säumigen Krankenkassenprämienzahler von der Gemeinde zu einem persönlichen Gespräch eingeladen. Im vergangenen Jahr wurden 21 Einladungen verschickt, fünf telefonische und zwei persönliche Gespräche haben stattgefunden. Mit Hilfe der Gesprächsführung sollen die Klienten rechtzeitig unterstützend und beratend begleitet werden. Diese Hilfestellung wird von den Betroffenen mehrheitlich positiv wahrgenommen.

## **Gesundheit**

- Einen Tag und zwei Nächte feierte das Jugendkulturhaus Senkel in Stans sein einjähriges Bestehen. Der „Senkel“ steht exemplarisch für eine intelligente Politik in Sachen Jugendkultur und kann auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Dieses Projekt wurde gemeinsam mit allen Nidwaldner Gemeinden geplant, realisiert und finanziert.

„Zum Wohl!? Die Schweiz spricht über Alkohol.“ Im Rahmen der nationalen Dialogwoche Alkohol-Präventions-Kampagne luden anlässlich der Frühjahrsgemeindeversammlungen die 1. ORS zu einem alkoholfreien Apéro ein.

Auf kantonaler Ebene fanden Workshops und Sitzungen zu folgenden Themen statt:

- Gemeinden handeln ein nationales Programm 2013-2015
- Gesundheitsförderung Integration
- Sozialkonferenz zum Thema „Das Potenzial der Vielfalt“
- Palliative Care im Kanton Nidwalden

## **Winterhilfe**

- Die Ortsvertreterinnen der Winterhilfe haben zusammen mit der Sozialkommission insgesamt 30 Gesuche von hilfsbedürftigen Mitmenschen in unserer Gemeinde behandelt. Unterstützt wurden Alleinstehende und Familien, die nahe am sozialen Existenzminimum leben. So konnten mit gezielten Hilfeleistungen finanzielle Engpässe überbrückt werden. Dazu gehören die Übernahme von dringenden Rechnungen oder die Abgabe von Einkaufsgutscheinen für Lebensmittel, Kleider, Schuhe und weitere Anschaffungen. Damit konnte einigen in Not geratenen Mitmenschen geholfen und deren Existenzsorgen vermindert werden.

Für die Gemeinde Oberdorf ist diese Institution ein sehr wichtiges Gefäss, um unkonventionelle Soforthilfe zu leisten.

Die diesjährige GV wurde in Oberdorf abgehalten und von Alt Bundesrat Samuel Schmid besucht.

## **Spitex Nidwalden**

- Gemäss der Leistungsvereinbarung vom 14. April 2011 und der neuen Pflegefinanzierung wird der Gemeinde für die hauswirtschaftlichen und betreuerischen Dienstleistungen sowie Mütter- und Väterberatung einen Beitrag in Rechnung gestellt. Diesen Betrag haben alle Gemeinden zu bezahlen.

Die Zuständigkeit der neuen Pflegefinanzierung obliegt seit dem 1. Januar 2011 dem Kanton und nicht mehr den Gemeinden.

Zweimal jährlich treffen sich die zuständigen Behörden der Gemeinden.

## **Pro Senectute**

- Für die Stiftungsversammlung war Oberdorf die Gastgebergemeinde. Die gute Zusammenarbeit mit der Pro Senectute ist eine Bereicherung für die Gemeinde.

## **Finanzen, Einbürgerungen und Bestattungen**

### **Finanzen**

- Das Ressort Finanzen ist ein regelmässiges Thema an der Gemeindeversammlung. Die Finanzen werden jeweils im Herbst für das Folgejahr budgetiert. Im Frühling wird die Planung des Vorjahres mit den effektiv aufgetretenen Einnahmen und Ausgaben verglichen. Das Ressort Finanzen dient auch als Dienstleistung für die anderen Ressorts. Regelmässige SOLL-IST Vergleiche helfen die Projekte zu steuern und wenn nötig einzugreifen. Erstmals wurde auf Basis des HRM2-Rechnungsmodells ein Finanzplan erarbeitet. Dieser soll als Wegweiser für künftige Finanzentscheide dienen.

Wichtig scheint das Bewusstsein, dass das Geld nicht dem Gemeinderat oder der Verwaltung gehört, sondern durch Bürgerinnen und Bürger zum optimalen Einsatz bereitgestellt wird.

### **Einbürgerungen**

- Seit Frühling 2013 ist kein Einbürgerungsgesuch von Ausländern eingegangen. Auch auf Gesetzesebene gab es keine Vernehmlassungen oder Anpassungen am Einbürgerungs-Vorgehen. Somit gibt es aus diesem Ressort keine Neuigkeiten.

### **Bestattungen**

- Die Gemeinde Oberdorf ist Vertreter in den beiden Friedhofkommissionen „Stans“ und „Büren“. Die Bestattung ist keine religiöse sondern eine weltliche Angelegenheit. Jeder Bürgerin, jedem Bürger wird durch die Gemeinde eine Möglichkeit zu späteren Beisetzung garantiert – und das unabhängig von Konfession oder Glauben. Art. 8 der Friedhofs- und Bestattungsverordnung:
  1. Die politischen Gemeinden sorgen für eine würdige Bestattung
  2. Niemandem darf die Bestattung wegen Glaubensansichten oder aus anderen Gründen auf einem öffentlichen Friedhof versagt werden

Im Jahr 2012 wurde die Friedhofs- und Bestattungsverordnung vom Regierungsrat überarbeitet und in einer Vernehmlassung offenbart. Die überarbeitete Verordnung wurde durch Regierungsratsbeschluss auf den 1. Januar 2013 in Kraft gesetzt. Die Gemeinden haben diese Verordnung nun in den Friedhofsreglementen abzubilden und durchzusetzen.

## **Dank**

Ich danke der Bevölkerung von Oberdorf für das mir ausgesprochene Vertrauen. Ich danke meinen Ratskolleginnen und Ratskollegen, allen Kommissionsmitgliedern und allen externen Mitarbeitern für ihre gewissenhafte Arbeit.

Mein Danke gilt auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für ihre grosse Unterstützung sowie den vielen Mitbürgerinnen und Mitbürgern für die freiwillige Arbeit in der Gemeinde.

Karin Kayser-Frutschi  
Gemeindepräsidentin

Oberdorf im April 2014



## Bericht und Antrag des Gemeinderates zur Jahresrechnung 2013

Die Jahresrechnung wird in einer zusammengefassten Form vorgelegt. Die detaillierte Jahresrechnung kann bei der Finanzabteilung der Politischen Gemeinde Oberdorf angefordert werden: Telefon 041 618 62 62 oder E-Mail [oberdorf@nw.ch](mailto:oberdorf@nw.ch)

Zudem können Sie auf der Website [www.oberdorf-nw.ch](http://www.oberdorf-nw.ch) unter der Rubrik *Politik, Gemeindeversammlung / 21. Mai 2014 19:30 Uhr / Dokumente* die detaillierte Jahresrechnung abrufen oder während des Auflageverfahrens bei der Gemeindeverwaltung einsehen.

## Erläuterungen zum Traktandum 3

### Genehmigung der Jahresrechnung 2013

Die Jahresrechnung 2013 wird im Sinne von Art. 22 des Gemeindefinanzhaushaltsgesetzes (GemFHG) 171.2 zur Genehmigung unterbreitet. Sie wird in einer gekürzten Fassung vorgelegt. Die vollständige Ausgabe kann bei der Gemeindeverwaltung eingesehen und auf Wunsch auch dort bezogen werden. Alle Unterlagen sind auch unter [www.oberdorf-nw.ch](http://www.oberdorf-nw.ch) ersichtlich.

Die Rechnungslegung erfolgt nach harmonisiertem Rechnungslegungsmodell HRM2 sowie den Empfehlungen des Schweizerischen Rechnungslegungsgremiums für den öffentlichen Sektor ([www.srs-cspp.ch](http://www.srs-cspp.ch)).

Eine Neubewertung des Verwaltungsvermögens erfolgte per 01.01.2012. Die Aufwertungen werden durch kumulierte zusätzliche Abschreibungen entsprechend berichtigt.

Die Grundsätze der Haushaltsführung sind nach Art. 10 GemFHG vorgeschrieben. Es sind dies unter anderem die Grundsätze der Gesetzmässigkeit, des Haushaltgleichgewichts und der Sparsamkeit.

Allfällige Nachtragskredite werden gemäss Art. 47 GemFHG und der Vollzugsverordnung zum Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden (GemFHV) 171.21 ausgeschieden.

### Ergebnis

Die Erfolgsrechnung 2013 schliesst wie folgt ab:

Total Aufwand	CHF	3'254'219.81
Total Ertrag	CHF	<u>3'291'396.51</u>
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>CHF</b>	<b>37'176.70</b>

Im Budget war ein Aufwandüberschuss von CHF 239'010.00 vorgesehen. Das erfreulicherweise bedeutend bessere Resultat ergibt sich vor allem durch höhere Erträge aus Gemeindesteuern und der Grundstückgewinnsteuer. Zudem wurden verschiedene Aufwandspostitionen nicht voll ausgeschöpft. Die Verwendung des Ertragsüberschusses wird am Schluss dieses Berichtes beantragt.

## **Detail-Erläuterungen zur Erfolgsrechnung**

Zu einzelnen Rechnungsabschnitten, die wesentliche Abweichungen zum Voranschlag aufweisen, geben wir Ihnen folgende weitere Erklärungen:

### **012 Exekutive**

Die Diskussionen im Zusammenhang mit der neuen Gemeindeordnung und der Antrag zur Zusammenlegung von Schulgemeinde und Politischer Gemeinde haben zusätzliche Sitzungen, Diskussionen und Informationsveranstaltungen nach sich gezogen. Für diese Arbeiten mussten auch zusätzliche, nicht vorgesehene Beraterstunden in Anspruch genommen werden.

### **021 Finanz- und Steuerverwaltung**

Das Finanzamt wurde in den letzten Jahren stetig mit steigenden Anforderungen und zusätzlichen Aufgaben konfrontiert. Bei einem 50%-Pensum mussten immer wieder Überstunden geleistet werden. Aus diesem Grunde wurde die Stelle des Finanzbuchhalters neu bewertet. Dabei wurde auch das Arbeitspensum neu definiert. Es beträgt ab Januar 2013 70%, und ab Januar 2014 80%.

### **150 Feuerwehr**

Das neue Feuerwehrentschädigungsgesetz mit Funktionspauschalen für die Kader wurde im Herbst 2013 durch die Gemeindeversammlung rückwirkend per 01.01.2013 angenommen. Folglich sind diese Pauschalen im Dezember 2013 ausbezahlt worden.

Die Feuerwehr Oberdorf musste zu zahlreicheren Ernteinsätzen als erwartet ausrücken, was zu einer Budgetüberschreitung bei den Entschädigungen führte. Erfreulich ist, dass die Ertragsseite dank höherer Feuerwehrsteuern und Verrechnungen für Ölwehreinsätze besser als geplant ausfällt.

### **161 Militärische Verteidigung**

Der an der Herbstgemeindeversammlung 2013 beschlossene Beitrag an die Schützengesellschaft Oberdorf betreffend Sanierung Trefferanzeige des Schiessstandes konnte realisiert und bereits per 31.12.2013 abgerechnet werden.

Die Gesamtausgaben waren kleiner als erwartet, und der bewilligte Kredit von CHF 30'000.00 musste nicht voll ausgeschöpft werden. Die Erfolgsrechnung wurde mit CHF 28'000.00 belastet.

### **342 Wanderwege**

Durch Unwetterschäden wurden diverse Wanderwege auf dem Gemeindegebiet sehr stark beschädigt. Vor allem der Abschnitt Gibel – Niederrickenbach war betroffen. Dieser Wanderweg musste mehrere Tage gesperrt, von Schlamm und Steinen befreit und gesichert werden. Die ausserordentlichen Aufwendungen führten zu einer Budgetüberschreitung von etwas mehr als CHF 22'000.00.

### **615 Gemeindestrassen**

Der Winter 2012 / 2013 war im Gegensatz zum vergangenen Winter ausserordentlich schneereich. Bis in den April hinein mussten Schnee geräumt und Strassen gesalzen werden. Aufgrund dieser Mehrarbeiten resultierte in der Rechnung 2013 eine Budgetüberschreitung von knapp CHF 35'000.00.

Die Sanierung der Wilgasse war ursprünglich in zwei Etappen geplant. Während der Realisierung des Projektes zeigte sich, dass die Gesamtarbeit in einer Etappe viel kostengünstiger zu Buche schlägt. So mussten z.B. die Baustelleneinrichtung und das schwere Gerät nur einmal auf Platz gebracht werden. Die Gesamtkosten der Sanierung wurden auf die Rechnung 2013 gebucht. Die Gesamtbudgetüberschreitung im Bereich Strassenunterhalt beträgt demnach etwas mehr als CHF 30'000.00.

## **910 Steuern**

Der Bereich Steuern schliesst mit einem Mehrertrag von knapp CHF 60'000.00 gegenüber dem Budget ab. Dieser Mehrertrag resultiert hauptsächlich aus dem Bereich Einkommenssteuer natürliche Personen.

## **950 Übrige Ertragsanteile**

Erträge aus der Grundstückgewinnsteuer sind schwierig planbar. Im Jahre 2013 stand den budgetierten CHF 50'000.00 ein wesentlich höherer Betrag von CHF 204'490.00 gegenüber. Diese Position hat entscheidend zum positiven Rechnungsabschluss 2013 beigetragen.

## **Detail-Erläuterungen zur Investitionsrechnung**

Die Investitionen belaufen sich auf brutto CHF 169'921.40. Beiträge Dritter sind keine eingegangen. Das ergibt eine Zunahme der Nettoinvestitionen von CHF 169'921.40.

### **7410 Gewässerverbauungen**

Die Arbeiten zum Hochwasserschutz Stanserboden und Bürer Bäche sind noch nicht abgeschlossen. In diese beiden Projekte wurden im Jahre 2013 für ‚Stanserboden‘ CHF 9'094.15 und für ‚Bürer Bäche‘ CHF 14'040.00 investiert.

Das Partizipationsverfahren ‚Bueholzbach‘ konnte im Jahre 2013 abgeschlossen werden. Im Jahre 2012 wurden CHF 44'615.85 und im Jahre 2013 CHF 146'787.25 investiert. Somit ergeben sich Totalkosten von CHF 191'403.10. Die Kreditüberschreitung (Nettokredit Gemeinde Oberdorf = CHF 160'000.00) von etwas mehr als CHF 30'000.00 ist auf zusätzliche Abklärungen und Informationsveranstaltungen im Zusammenhang mit den Varianten und eine rund drei Monate längere Laufzeit der Partizipation zurückzuführen.

## **Detail-Erläuterungen Bilanz per 31.12.2013**

### **Aktiven**

Das Finanzvermögen nimmt um CHF 1'803'848.39 auf CHF 6'123'10.65 ab.

Diese Abnahme resultiert hauptsächlich aus der Veränderung der flüssigen Mittel und der Forderungen gegenüber Dritten. So konnte im Jahre 2013 aus dem NKB Betriebskonto, das in einer Leistungsvereinbarung mit der Schulgemeinde gemeinsam geführt wird, ein Darlehen der Schulgemeinde von CHF 3'000'000.00 rückbezahlt werden.

Das Darlehen der Kapellstiftung Niederrickenbach wird mit einer jährlichen Amortisation von CHF 100'000.00 reduziert. Es beträgt per 31.12.2013 noch CHF 1'450'000.00.

Das Verwaltungsvermögen (abzuschreibende Vermögenswerte) nimmt um CHF 154'913.50 zu und beträgt neu CHF 892'964.65.

### **Passiven**

Die laufenden Verbindlichkeiten (Kreditoren, Kontokorrente mit Dritten, Steuern) betragen CHF 494'216.73, die passiven Rechnungsabgrenzungen beziffern sich auf CHF 285'710.85. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten betragen noch CHF 36'046.00. Dabei ist zu erwähnen, dass das Darlehen für den Mülibach per 31.12.2013 vollständig rückbezahlt ist.

Die langfristigen Rückstellungen für Überbrückungsrenten (CHF 56'840.00), Bueholzbachverbauung (CHF 291'000.00), Strassenunterhalt (CHF 220'000.00), Altersfürsorge (CHF 215'000.00) und Diverse (CHF 155'200.00) ergeben die Summe von CHF 938'040.00

Die Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Fremdkapital haben um CHF 4'235.30 abgenommen.

Das Eigenkapital beträgt CHF 5'096'657.27, was einer Zunahme von CHF 125'164.07 entspricht. Diese Zunahme resultiert aus Einlagen in die Spezialfinanzierungen Abwasser und Kehricht sowie den Veränderungen der Fonds im Eigenkapital.

### Finanzlage

Die Politische Gemeinde Oberdorf steht schuldenfrei da. Kommende Investitionen und Unsicherheiten bezüglich künftiger Steuererträge erfordern trotz positivem Abschluss 2013 einen weiterhin verantwortungsbewussten Umgang mit den Gemeindefinanzen.

Gemäss Vollzugsverordnung zum Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden sind Nachtragskredite von mehr als CHF 10'000.00 anlässlich der Genehmigung der Jahresrechnung durch die Gemeindeversammlung einzuholen.

Die bereits kommentierten Budgetüberschreitungen einzelner Positionen betreffend Genehmigung eines Nachtragskredits finden Sie nochmals in folgender Zusammenfassung:

<b>Zusammenfassung Nachtragskredite 2013</b>			
<b>Erfolgsrechnung, Werte CHF</b>	<b>Budget 2013</b>	<b>Rechnung 2013</b>	<b>Abweichung</b>
0120 Executive			
<b>3132.00 Honorare Externe Berater</b>	15'000.00	27'410.40	<b>12'410.40</b>
0210 Finanz- und Steuerverwaltung			
<b>3010.00 Löhne</b>	172'500.00	195'039.00	<b>22'539.00</b>
1500 Feuerwehr			
<b>3010.20 Entschädigung</b>	60'000.00	73'545.00	<b>13'545.00</b>
3420 Wanderwege, Parkanlagen			
<b>3140.10 Unterhalt Parkanlagen, Wanderwege</b>	10'000.00	32'517.35	<b>22'517.35</b>
6150 Gemeindestrassen			
<b>3130.00 Schneeräumung Dritte</b>	50'000.00	84'666.45	<b>34'666.45</b>
<b>3141.00 Unterhalt Strassen</b>	90'000.00	121'521.10	<b>31'521.10</b>

Der Gemeinderat beantragt den Stimmberechtigten, die Jahresrechnung 2013 der Politischen Gemeinde Oberdorf sowie die Nachtragskredite zu genehmigen und den Ertragsüberschuss von CHF 37'176.70 als Finanzpolitische Reserve im Eigenkapital zu verbuchen.

**Politische Gemeinde Oberdorf**

**Gesamtübersicht**

<b>Gesamtübersicht</b>	<b>Rechnung 2013 CHF</b>	<b>Budget 2013 CHF</b>	<b>Rechnung 2012 CHF</b>
<b>Erfolgsrechnung</b>			
Betrieblicher Aufwand	3'142'206.31	3'126'420.00	3'155'864.72
Betrieblicher Ertrag	3'021'661.96	2'738'725.00	3'051'569.24
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-120'544.35</b>	<b>-387'695.00</b>	<b>-104'295.48</b>
Ergebnis aus Finanzierung	39'224.05	33'200.00	23'713.15
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-81'320.30</b>	<b>-354'495.00</b>	<b>-80'582.33</b>
Ausserordentliches Ergebnis	118'497.00	115'485.00	122'460.00
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>37'176.70</b>	<b>-239'010.00</b>	<b>41'877.67</b>
<b>Investitionsrechnung</b>			
Investitionsausgaben	-169'921.40		-149'401.40
Investitionseinnahmen	0.00		0.00
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>169'921.40</b>		<b>149'401.40</b>

Gestuftter Erfolgsausweis		Rechnung 2013	Budget 2013	Rechnung 2012
		Betrag	Betrag	Betrag
	<b>Betrieblicher Aufwand</b>			
30	Personalaufwand	-3'142'206.31	-3'126'420.00	-3'155'864.72
31	Sach- und übriger Aufwand	-1'017'386.71	-994'690.00	-1'027'190.30
33	Abschreibungen	-831'222.54	-875'480.00	-777'447.64
35	Einlagen	-102'447.70	-104'280.00	-119'773.05
36	Transferaufwand	-132'734.57	-7'000.00	-148'410.07
37	Durchlaufende Beiträge	-1'047'972.79	-1'123'970.00	-1'066'588.26
		-10'442.00	-21'000.00	-16'455.40
	<b>Betrieblicher Ertrag</b>			
40	Fiskalertrag	3'021'661.96	2'738'725.00	3'051'569.24
41	Regalien und Konzessionen	779'308.50	7'10'000.00	677'087.10
42	Entgelte	963'996.51	799'500.00	867'077.94
43	Verschiedene Erträge	6'812.50	106'425.00	106'527.65
45	Entnahmen Fonds	1'261'102.45	1'101'800.00	1'384'421.15
46	Transferertrag	10'442.00	21'000.00	16'455.40
47	Durchlaufende Beiträge			
	<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>			
		-120'544.35	-387'695.00	-104'295.48
34	Finanzaufwand	-976.50	-1'500.00	-1'506.35
44	Finanzertrag	40'200.55	34'700.00	25'219.50
	<b>Ergebnis aus Finanzierung</b>			
		39'224.05	33'200.00	23'713.15
	<b>Operatives Ergebnis</b>			
		-81'320.30	-354'495.00	-80'582.33
38	Ausserordentlicher Aufwand	118'497.00	115'485.00	122'460.00
48	Ausserordentlicher Ertrag			
	<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>			
		118'497.00	115'485.00	122'460.00
	<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>			
		37'176.70	-239'010.00	41'877.67

Funktionale Gliederung		Rechnung 2013		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>0</b>	<b>ALLGEMEINE VERWALTUNG</b>	<b>1'105'106.50</b>	<b>350'935.85</b>	<b>1'103'000.00</b>	<b>439'945.00</b>	<b>1'129'328.24</b>	<b>354'868.65</b>
<b>01</b>	<b>Legislative und Exekutive</b>	<b>236'519.97</b>		<b>231'100.00</b>		<b>221'835.30</b>	
011	Legislative	24'086.15		28'000.00		20'218.00	
012	Exekutive	212'433.82		203'100.00		201'617.30	
<b>02</b>	<b>Allgemeine Dienste</b>	<b>868'586.53</b>	<b>350'935.85</b>	<b>871'900.00</b>	<b>439'945.00</b>	<b>907'492.94</b>	<b>354'868.65</b>
021	Finanz- und Steuerverwaltung	232'831.30	247'847.00	205'850.00	249'000.00	212'588.10	258'166.00
022	Übrige allgemeine Dienste	530'989.88	30'561.75	557'780.00	51'800.00	625'609.39	32'002.65
029	Übrige Verwaltungseigenschaften	104'765.35	72'527.10	108'270.00	139'145.00	69'295.45	64'700.00
<b>1</b>	<b>ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG</b>	<b>339'159.10</b>	<b>165'683.55</b>	<b>304'680.00</b>	<b>153'800.00</b>	<b>368'913.29</b>	<b>232'292.00</b>
<b>14</b>	<b>Allgemeines Rechtswesen</b>	<b>25'434.40</b>	<b>2'340.00</b>	<b>14'500.00</b>		<b>21'880.65</b>	<b>1'500.00</b>
140	Allgemeines Rechtswesen	25'434.40	2'340.00	14'500.00		21'880.65	1'500.00
<b>15</b>	<b>Feuerwehr</b>	<b>265'429.85</b>	<b>146'603.35</b>	<b>253'880.00</b>	<b>128'800.00</b>	<b>191'950.29</b>	<b>86'709.35</b>
150	Feuerwehr	265'429.85	146'603.35	253'880.00	128'800.00	191'950.29	86'709.35
<b>16</b>	<b>Verteidigung</b>	<b>48'294.85</b>	<b>16'740.20</b>	<b>36'300.00</b>	<b>25'000.00</b>	<b>155'082.35</b>	<b>144'082.65</b>
161	Militärische Verteidigung	28'000.00					
162	Zivile Verteidigung	20'294.85	16'740.20	36'300.00	25'000.00	155'082.35	144'082.65
<b>3</b>	<b>KULTUR, SPORT UND FREIZEIT, KIRCHE</b>	<b>110'986.65</b>	<b>16'273.65</b>	<b>91'270.00</b>	<b>14'680.00</b>	<b>96'671.45</b>	<b>9'494.50</b>
<b>32</b>	<b>Übrige Kultur</b>	<b>37'554.55</b>	<b>313.55</b>	<b>28'500.00</b>		<b>45'484.80</b>	<b>300.00</b>
329	Übrige Kultur	37'554.55	313.55	28'500.00		45'484.80	300.00

Funktionale Gliederung		Rechnung 2013		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>33</b>	<b>Medien</b>	<b>18'295.20</b>	<b>9'147.60</b>	<b>18'200.00</b>	<b>8'500.00</b>	<b>18'388.95</b>	<b>9'194.50</b>
332	Massenmedien	18'295.20	9'147.60	18'200.00	8'500.00	18'388.95	9'194.50
<b>34</b>	<b>Sport und Freizeit</b>	<b>55'136.90</b>	<b>6'812.50</b>	<b>44'570.00</b>	<b>6'180.00</b>	<b>32'797.70</b>	
342	Freizeit	55'136.90	6'812.50	44'570.00	6'180.00	32'797.70	
<b>4</b>	<b>GESUNDHEIT</b>	<b>53'704.00</b>		<b>61'500.00</b>		<b>63'926.55</b>	
<b>42</b>	<b>Ambulante Krankenpflege</b>	<b>53'624.00</b>		<b>57'000.00</b>		<b>58'664.00</b>	
421	Ambulante Krankenpflege	53'624.00		57'000.00		58'664.00	
<b>43</b>	<b>Gesundheitsprävention</b>			<b>100.00</b>		<b>75.00</b>	
431	Alkohol- und Drogenmissbrauch			100.00		75.00	
<b>49</b>	<b>Übriges Gesundheitswesen</b>	<b>80.00</b>		<b>4'400.00</b>		<b>5'187.55</b>	
490	Übriges Gesundheitswesen	80.00		4'400.00		5'187.55	
<b>5</b>	<b>SOZIALE SICHERHEIT</b>	<b>197'231.50</b>	<b>162'755.65</b>	<b>209'400.00</b>	<b>45'000.00</b>	<b>226'245.35</b>	<b>77'636.00</b>
<b>52</b>	<b>Invalidenheime</b>						
523	Invalidenheime						
<b>54</b>	<b>Familie und Jugend</b>	<b>58'383.15</b>	<b>40'022.75</b>	<b>48'900.00</b>	<b>20'000.00</b>	<b>48'719.60</b>	<b>50'222.20</b>
543	Alimentenbevorschussung und -inkasso	39'269.00	40'022.75	30'000.00	20'000.00	34'840.00	50'222.20
544	Jugendschutz	6'222.00		6'900.00		2'251.85	
545	Leistungen an Familien	12'892.15		12'000.00		11'627.75	
<b>57</b>	<b>Sozialhilfe und Asylwesen</b>	<b>138'848.35</b>	<b>122'732.90</b>	<b>160'500.00</b>	<b>25'000.00</b>	<b>177'525.75</b>	<b>27'413.80</b>



Funktionale Gliederung		Rechnung 2013		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
572	Wirtschaftliche Hilfe	138'848.35	122'732.90	160'500.00	25'000.00	177'525.75	27'413.80
<b>6</b>	<b>VERKEHR</b>	<b>311'560.70</b>	<b>1'256.25</b>	<b>280'445.00</b>		<b>257'933.25</b>	<b>1'240.00</b>
<b>61</b>	<b>Strassenverkehr</b>	<b>308'482.25</b>	<b>1'256.25</b>	<b>278'945.00</b>		<b>256'314.75</b>	<b>1'240.00</b>
613	Kantonsstrassen						
615	Gemeindestrassen	264'154.20	1'256.25	188'945.00		204'580.95	1'240.00
618	Privatstrassen	44'328.05		90'000.00		51'733.80	
<b>62</b>	<b>Öffentlicher Verkehr</b>	<b>3078.45</b>		<b>1'500.00</b>		<b>1'618.50</b>	
629	Übriger öffentlicher Verkehr	3078.45		1'500.00		1'618.50	
<b>7</b>	<b>UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG</b>	<b>934'006.46</b>	<b>820'886.51</b>	<b>982'840.00</b>	<b>782'300.00</b>	<b>914'903.44</b>	<b>810'949.29</b>
<b>72</b>	<b>Abwasserbeseitigung</b>	<b>429'193.31</b>	<b>432'798.66</b>	<b>389'000.00</b>	<b>392'500.00</b>	<b>409'913.89</b>	<b>412'812.24</b>
720	Abwasserbeseitigung	429'193.31	432'798.66	389'000.00	392'500.00	409'913.89	412'812.24
<b>73</b>	<b>Abfallwirtschaft</b>	<b>382'945.90</b>	<b>382'945.90</b>	<b>388'800.00</b>	<b>388'800.00</b>	<b>383'222.60</b>	<b>383'222.60</b>
730	Abfallwirtschaft	382'945.90	382'945.90	388'800.00	388'800.00	383'222.60	383'222.60
<b>74</b>	<b>Verbauungen</b>	<b>-2'442.95</b>		<b>52'790.00</b>		<b>22'110.90</b>	<b>1'942.55</b>
741	Gewässerverbauungen	-2'442.95		52'790.00		22'110.90	1'942.55
<b>75</b>	<b>Arten- und Landschaftsschutz</b>	<b>3'601.50</b>	<b>1'080.00</b>	<b>5'000.00</b>	<b>1'000.00</b>	<b>4'214.00</b>	<b>3'126.50</b>
750	Arten- und Landschaftsschutz	3'601.50	1'080.00	5'000.00	1'000.00	4'214.00	3'126.50
<b>77</b>	<b>Übriger Umweltschutz</b>	<b>57'697.45</b>	<b>4'061.95</b>	<b>74'250.00</b>		<b>77'818.00</b>	
771	Friedhof und Bestattung	53'786.20		69'250.00		72'318.00	
779	Umweltschutz n.a.g.	3'911.25	4'061.95	5'000.00		5'500.00	

Funktionale Gliederung		Rechnung 2013		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
79	Raumordnung	63'011.25		73'000.00		17'624.05	9'845.40
790	Raumordnung	63'011.25		73'000.00		17'624.05	9'845.40
8	VOLKSWIRTSCHAFT	8'119.65	1'572.35	9'400.00	2'000.00	6'600.20	1'190.20
81	Landwirtschaft	2'200.00	180.00	3'000.00		2'000.00	
814	Produktionsverbesserung Pflanzen	2'200.00	180.00	3'000.00		2'000.00	
84	Tourismus	1'919.45	1'392.35	5'000.00	2'000.00	2'250.20	1'190.20
840	Tourismus	1'919.45	1'392.35	5'000.00	2'000.00	2'250.20	1'190.20
85	Industrie, Gewerbe, Handel	4'000.20		1'400.00		2'350.00	
850	Industrie, Gewerbe, Handel	4'000.20		1'400.00		2'350.00	
9	FINANZEN UND STEUERN	194'345.25	1'772'032.70	178'900.00	1'544'700.00	188'933.12	1'765'784.25
91	Steuern	153'790.30	792'503.80	143'600.00	722'200.00	108'960.45	697'566.15
910	Steuern	153'790.30	792'503.80	143'600.00	722'200.00	108'960.45	697'566.15
93	Finanz- und Lastenausgleich		768'790.00		769'000.00		720'363.00
930	Finanz- und Lastenausgleich		768'790.00		769'000.00		720'363.00
95	Übrige Ertragsanteile		208'559.40		51'000.00		345'306.00
950	Übrige Ertragsanteile		208'559.40		51'000.00		345'306.00
96	Vermögens- und Schuldenverwaltung	40'554.95	2'050.65	35'300.00	2'000.00	38'095.00	2'250.45
961	Zinsen	40'554.95	2'050.65	35'300.00	2'000.00	38'095.00	2'250.45
97	Rückverteilungen		128.85		500.00		298.65

Funktionale Gliederung		Rechnung 2013		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
971	Rückverteilungen		128.85		500.00		298.65
<b>99</b>	<b>Nicht aufgeteilte Posten</b>					<b>41'877.67</b>	
999	Abschluss Erfolgsrechnung					41'877.67	
<b>Gesamtergebnis</b>		3'254'219.81	3'291'396.51	3'221'435.00	2'982'425.00	3'253'454.89	3'253'454.89
		37'176.70			239'010.00		
		3'291'396.51	3'291'396.51	3'221'435.00	3'221'435.00	3'253'454.89	3'253'454.89

Funktionale Gliederung		Rechnung 2013		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
7	UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	169'921.40				44'615.85	
74	Verbauungen	169'921.40				44'615.85	
741	Gewässerverbauungen	169'921.40				44'615.85	
7410	Gewässerverbauungen	169'921.40				44'615.85	
5020.00	Partizipation Buholzbach	146'787.25				44'615.85	
5020.01	Hochwasserschutz Stanserboden	9'094.15					
5020.02	Hochwasserschutz Bürer Bäche	14'040.00					
9	FINANZEN UND STEUERN		169'921.40				149'401.40
99	Nicht aufgeteilte Posten		169'921.40				149'401.40
999	Abschluss		169'921.40				149'401.40
9990	Abschluss		169'921.40				149'401.40
6900.00	Aktivierung Nettoinvestitionen		169'921.40				149'401.40
	Nettoinvestition	169'921.40	169'921.40			44'615.85	149'401.40
						104'785.55	
						149'401.40	149'401.40

		Bilanz 31.12.13	Bilanz 31.12.12	Zu- / Abnahme
<b>1</b>	<b>Aktiven</b>	7'016'071.30	8'665'006.19	-1'648'934.89
<b>10</b>	<b>Finanzvermögen</b>	6'123'106.65	7'926'955.04	-1'803'848.39
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	3'506'404.32	5'957'141.22	-2'450'736.90
101	Forderungen	1'146'241.38	342'414.52	803'826.86
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	17'660.95	74'599.30	-56'938.35
107	Finanzanlagen	1'452'800.00	1'552'800.00	-100'000.00
<b>14</b>	<b>Verwaltungsvermögen</b>	892'964.65	738'051.15	154'913.50
140	Sachanlagen	1'019'027.10	951'553.40	67'473.70
146	Investitionsbeiträge	986'487.55	1'017'544.75	-31'057.20
148	Kumulierte zusätzliche Abschreibungen	-1'112'550.00	-1'231'047.00	118'497.00
<b>2</b>	<b>Passiven</b>	-6'978'894.60	-8'665'006.19	1'686'111.59
<b>20</b>	<b>Fremdkapital</b>	-1'882'237.33	-3'693'512.99	1'811'275.66
200	Total Laufende Verbindlichkeiten	-494'216.73	-2'045'015.54	1'550'798.81
204	Passive Rechnungsabgrenzung	-285'710.85	-411'020.40	125'309.55
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-36'046.00	-73'002.00	36'956.00
208	Langfristige Rückstellungen	-938'040.00	-1'032'016.00	93'976.00
209	Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital	-128'223.75	-132'459.05	4'235.30
<b>29</b>	<b>Eigenkapital</b>	-5'096'657.27	-4'971'493.20	-125'164.07
290	Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen im Eigenkapital	-3'354'897.19	-3'225'622.57	-129'274.62
291	Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Eigenkapital	-230'841.50	-234'952.05	4'110.55
299	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	-1'510'918.58	-1'510'918.58	
<b>Gewinn / Verlust</b>		<b>37'176.70</b>		<b>37'176.70</b>

Politische Gemeinde Oberdorf

Geldflussrechnung

Geldflussrechnung (indirekte Darstellung)			Rechnung 2013	Rechnung 2012
<b>Betriebliche Tätigkeit</b>			CHF	CHF
<b>Ergebnis der Erfolgsrechnung</b>		+	37'176	41'877
Plannässige, ausserplanmässige, zusätzliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen und Investitionsbeiträge			15'008	25'751
Forderungen bzw. laufende Verbindlichkeiten			-803'827	85'884
Aktive Rechnungsabgrenzungen		Abnahme	56'938	85'569
Laufende Verpflichtungen (Kontokorrente, Kreditoren)		Zunahme	-1'550'798	952'241
Rückstellungen		Zunahme	-93'976	9'064
Passive Rechnungsabgrenzungen		Zunahme	-125'309	63'120
Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen, Fonds, Vorfinanzierungen sowie diverse Reservenkonten des EK		Einlagen	125'164	148'410
Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen, Fonds, Vorfinanzierungen sowie diverse Reservenkonten des FK		Einlagen	-4'235	-118'679
<b>Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit</b>			<b>-2'343'859</b>	<b>1'293'237</b>
<b>Investitionstätigkeit</b>				
Ausgaben			-169'921	-149'401
Einnahmen			0	0
<b>Cash Drain aus Investitionstätigkeit</b>			<b>-169'921</b>	<b>-149'401</b>
<b>Finanzierungsfehlbetrag (-überschuss)</b>			<b>-2'513'780</b>	<b>1'143'836</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>				
langfristige Finanzverbindlichkeiten			-36'956	-36'956
Finanz- und Sachanlagen FV (langfristige)		Abnahme	100'000	100'000
<b>Cash Flow (-Drain) aus Finanzierungstätigkeit</b>		Zunahme	<b>63'044</b>	<b>63'044</b>
<b>Veränderung des Fonds "Geld"</b>			<b>-2'450'736</b>	<b>1'206'880</b>

## Politische Gemeinde Oberdorf

### Anhang – Inhaltsverzeichnis

Nr.	Titel
1	Regelwerk der Rechnungslegung und Begründung von Abweichungen
2	Rechnungslegungsgrundsätze inklusive wesentliche Grundsätze zu Bilanzierung und Bewertung
3	Eigenkapitalnachweis
4	Finanzanlagen im Finanzvermögen
5	Sachanlagen im Verwaltungsvermögen
6	Investitionsbeiträge im Verwaltungsvermögen
7	Rückstellungsspiegel
8	Massgebliche Beteiligungen
9	Weitere Beteiligungen
10	Gewährleistungsspiegel
11	Finanzkennzahlen
12	Verfügbare Verpflichtungskredite
13	Abgerechnete Verpflichtungskredite
14	Kreditüberschreitungen, Begründung

## 1 Regelwerk der Rechnungslegung und Begründung von Abweichungen

Das Gesetz über den Gemeindefinanzhaushalt (GemFHG) sowie die Gemeindefinanzhaushaltsverordnung (GemFHV) bilden die Grundlage.

### **Regelwerk**

Die Rechnungslegung erfolgt nach HRM2 sowie den Empfehlungen des Schweizerischen Rechnungslegungsgremiums für den öffentlichen Sektor ([www.srs-csppc.ch](http://www.srs-csppc.ch)).

### **Rechnungslegung**

Die Rechnungslegung basiert auf den Fachempfehlungen gemäss Handbuch "Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell der Kantone und Gemeinden HRM2", welches im 2008 von der Konferenz der kantonalen Finanzdirektoren herausgegeben wurde. Abweichungen von diesem Standard sind anzugeben und zu begründen.

### **Abweichungen**

Die Neubewertung des Verwaltungsvermögens erfolgte per 1.1.2012 über kumulierte zusätzliche Abschreibungen. Die Beteiligungen sind zum Nominalwert eingesetzt.

## 2 Rechnungslegungsgrundsätze inklusive wesentliche Grundsätze zu Bilanzierung und Bewertung

### **Grundsätze der Rechnungslegung**

Die Rechnungslegungsgrundsätze sind im GemFHG (Art. 53) beschrieben. Sie richten sich nach den Grundsätzen der Bruttodarstellung, der Periodenabgrenzung, der Fortführung, der Wesentlichkeit, der Zuverlässigkeit, der Vergleichbarkeit und der Stetigkeit.

### **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

#### **Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen**

Die flüssigen Mittel beinhalten Kassabestände, Post- und Bankguthaben sowie Geldmarktanlagen mit ursprünglichen Laufzeiten von maximal drei Monaten. Sie werden zum Nominalwert bewertet.

### **Forderungen**

Der ausgewiesene Wert entspricht den fakturierten Beträgen abzüglich Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen, Rückvergütungen und Skonti. Diese Wertberichtigungen werden auf Grund der Differenz zwischen dem Nennwert der Forderungen und dem geschätzten einbringbaren Nettobetrag ermittelt.

### **Kurzfristige Finanzanlagen**

Die kurzfristigen Finanzanlagen beinhalten Darlehen, verzinsliche Anlagen und Festgelder, welche eine Laufzeit von 90 Tagen bis 1 Jahr haben. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen.

### **Vorräte**

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten bewertet. Diese werden nach der gleitenden Durchschnittsmethode ermittelt. Bei Bedarf werden Wertberichtigungen vorgenommen.



### **Finanzanlagen**

Börsennotierte Aktien und Anteilscheine werden zum Stichtagskurs bewertet. Die verzinlichen Anlagen werden zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet.

### **Sachanlagen im Finanzvermögen**

Mit der Einführung von HRM2 wurden die Sachanlagen des Finanzvermögens neu bewertet. Die Bewertung wurde durch die Güterschätzung des Kantons Nidwalden durchgeführt.

### **Anlagen im Verwaltungsvermögen**

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bilanziert. Die Sachanlagen des Verwaltungsvermögens werden ordentlich nach ihrer Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Zusätzliche Abschreibungen als Mittel der Finanzpolitik sind zulässig und werden als ausserordentlicher Aufwand gebucht. In der Bilanz sind die ausserordentlichen Abschreibungen in der Gruppe "zusätzliche kumulierte Abschreibungen" ausgewiesen. Im Rahmen der Einführung von HRM2 per 2010 hat der Kanton Nidwalden die Anschaffungs- oder Herstellkosten der einzelnen Anlagekategorien ermittelt und den aktuellen Buchwert aufgrund der linearen Abschreibung berechnet. Dieses Vorgehen bringt den Nutzen, dass ein betriebliches Ergebnis ohne den Einfluss von zusätzlichen Abschreibungen gezeigt werden kann. Die Aufwertungskorrektur wird über den ausserordentlichen Aufwand sofort wieder ausgeglichen, das heisst, das Eigenkapital verändert sich nicht. Folgende Nutzungsdauern werden angewendet: Strassen: 40 Jahre; Verbauungen der Engelberger-Aa: 30 Jahre; Hochbauten: 25 Jahre; Spitalbauten: 20 Jahre; Mobilien, Fahrzeuge, immaterielle Anlagen: 5 Jahre; Maschinen: 5-10 Jahre

### **Darlehen**

Darlehen werden im Verwaltungsvermögen bilanziert, wenn sie zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben gewährt werden. Sie werden zu Nominalwerten bewertet. Bei Bedarf werden Wertberichtigungen gebildet.

### **Beteiligungen**

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungswerten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

### **Investitionsbeiträge**

Für Investitionsbeiträge an öffentliche Institutionen oder an private Organisationen richtet sich die Nutzungsdauer nach der damit finanzierten Anlage. Im Rahmen der Einführung von HRM2 wurde das gleiche Vorgehen wie bei den Anlagen im Verwaltungsvermögen gewählt.

### **Kumulierte zusätzliche Abschreibungen**

Die kumulierten zusätzlichen Abschreibungen zeigen die finanzpolitisch motivierten Abschreibungen.

### **Laufende Verbindlichkeiten**

Die laufenden Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert ausgewiesen.

### **Finanzverbindlichkeiten**

Die Finanzverbindlichkeiten bestehen aus Verpflichtungen gegenüber Banken und anderen Parteien. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Nominalwerten.

### **Übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten**

Die übrigen langfristigen Finanzverbindlichkeiten beinhalten die Investitionskredite vom Bund für Land- und Forstwirtschaft sowie die Betriebshilfe und Migration.

### **Spezialrechnungen**

Verpflichtungen gegenüber Spezialrechnungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Der Aufwand und der Ertrag der Spezialrechnungen werden nicht in der Erfolgsrechnung verbucht.

### **Rückstellungen**

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit (vor dem Bilanzstichtag) begründete, wahrscheinliche, vereinbarte oder faktische Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Des Weiteren dürfen Rückstellungen nur für den Zweck gebraucht werden, für den sie gebildet wurden. Die Rückstellungen werden jedes Jahr neu berechnet und im Rückstellungsspiegel aufgeführt.

### **Zweckgebundene Fonds**

Die zweckgebundenen Fonds werden zu Nominalwerten bewertet. Sie werden nach ihrem Charakter und wirtschaftlichem Gehalt in Eigen- und Fremdkapital zugeordnet. Im Eigenkapital werden zweckgebundene Fonds ausgewiesen, wenn das Gesetz für die Art oder den Zeitpunkt der Verwendung ausdrücklich einen Handlungszeitraum gewährt. Die übrigen zweckgebundenen Fonds werden im Fremdkapital ausgewiesen. Aufwand und Ertrag der zweckgebundenen Fonds werden in der Erfolgsrechnung verbucht. Am Jahresende wird der Ertrag und Aufwand der zweckgebundenen Fonds durch Einlagen bzw. Entnahmen erfolgsmässig neutralisiert.

Politische Gemeinde Oberdorf

3 Eigenkapitalnachweis

	in CHF	Total	Verbindlichkeiten Spezialfinanzierung EK	Verbindlichkeiten Fonds im EK	Kumulierte Ergebnisse Vorjahr	Jahresergebnis
Stand per 1.1.13		4'971'493.20	3'225'622.57	234'952.05	1'510'918.58	
Einlagen		131'899.12	129'274.62	2'624.50	0.00	
Entnahmen		-6'735.05	0.00	-6'735.05	0.00	
Jahresergebnis		41'877.67	0.00	0.00		37'176.70
Stand per 31.12.13		5'096'657.27	3'354'897.19	230'841.50	1'510'918.58	37'176.70

Kommentar:

Die Einlagen in die Spezialfinanzierungen beinhalten die Überschüsse in der Abwasser- sowie der Kehrichtbeseitigung.  
Bei den Fonds wurden zweckbestimmte Einlagen und Entnahmen verbucht.

4 Finanzanlagen im Finanzvermögen

	in CHF	Total	Darlehen	Aktien/Anteilscheine
Stand per 1.1.13		1'552'800.00	1'550'000.00	2'800.00
Zugänge		0.00	0.00	0.00
Abgänge		100'000.00	100'000.00	0.00
Stand per 31.12.13		1'452'800.00	1'450'000.00	2'800.00
Bilanzwert per 31.12.13		1'452'800.00	1'450'000.00	2'800.00

Im Finanzvermögen wird das Darlehen an die Kapellstiftung Niederrickenbach geführt.  
Die Position Aktien/Anteilscheine beinhaltet die Aktien der GIS Daten AG.

# Politische Gemeinde Oberdorf

## 5 Anlagespiegel Sachanlagen im Verwaltungsvermögen

	In CHF	Total	Grundstücke	Strassen	Wasserbau	Übrige Tiefbauten	Übrige Hochbauten	Mobilien
<b>Anschaffungskosten</b>								
Stand per 1.1.13		3'032'925.45	3.00	435'136.00	2'467'961.00	3.00	6.00	129816.45
Zugänge		169'921.40	0.00	0.00	169'921.40	0.00	0.00	0.00
Abgänge			0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
<b>Stand per 31.12.13</b>		<b>3'202'846.85</b>	3.00	435'136.00	2'637'882.40	3.00	6.00	129816.45
<b>kumulierte Abschreibungen</b>								
Stand per 1.1.13		-2'081'372.05	0.00	-281'662.25	-1'786'728.45	0.00	0.00	-12'981.35
Ordentliche Abschreibungen		-102'447.70	0.00	-10'878.25	-78'588.10	0.00	0.00	-12'981.35
Abgänge Abschreibungen		0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
<b>Stand per 31.12.13</b>		<b>-2'183'819.75</b>	0.00	-292'540.50	-1'865'316.55	0.00	0.00	-25'962.70
<b>Bilanzwert per 31.12.13</b>		<b>1'019'027.10</b>	3.00	142'595.50	772'565.85	3.00	6.00	103'853.75
<b>kumulierte zusätzliche Abschreibungen</b>								
Stand per 1.1.13		-693'774.00	0.00	-153'466.00	-540'308.00	0.00	0.00	0.00
zusätzliche Abschreibungen		0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Auflösung zusätzliche Abschreibungen		99'798.00	0.00	10'878.00	88'920.00	0.00	0.00	0.00
Abgänge zusätzliche Abschreibungen		0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
<b>Stand per 31.12.13</b>		<b>-593'976.00</b>	0.00	-142'588.00	-451'388.00	0.00	0.00	0.00
<b>Nettowert per 31.12.13</b>		<b>1'019'027.10</b>	3.00	142'595.50	772'565.85	3.00	6.00	103'853.75

Politische Gemeinde Oberdorf

6 Anlagespiegel Investitionsbeiträge

	in CHF	Beiträge Kanton
<b>Anschaffungskosten</b>		
Stand per 1.1.13		1'242'286.30
Zugänge		0.00
Abgänge		0.00
<b>Stand per 31.12.13</b>		<b>1'242'286.30</b>
<b>kumulierte Abschreibungen</b>		
Stand per 1.1.13		-224'741.55
Ordentliche Abschreibungen		-31'057.20
Abgänge Abschreibungen		0.00
<b>Stand per 31.12.13</b>		<b>-255'798.75</b>
<b>Bilanzwert per 31.12.13</b>		<b>986'487.55</b>
<b>kumulierte zusätzliche Abschreibungen</b>		
Stand per 1.1.13		-537'273.00
zusätzliche Abschreibungen		0.00
Auflösung zusätzliche Abschreibungen		18'699.00
Abgänge zusätzliche Abschreibungen		0.00
<b>Stand per 31.12.13</b>		<b>-518'574.00</b>
<b>Nettowert per 31.12.13</b>		<b>986'487.55</b>

7 Rückstellungsspiegel

	in CHF	Total	Verpflichtungen Vorsorge	Übrige
Stand per 1.1.13		1'032'016.00	958'16.00	936'200.00
Bildung		0.00	0.00	0.00
Auflösung		-939'76.00	-38'976.00	-55'000.00
<b>Stand per 31.12.2013</b>		<b>938'040.00</b>	<b>56'840.00</b>	<b>881'200.00</b>

## Politische Gemeinde Oberdorf Beteiligungen, Gewährleistung

### 8 Massgebliche Beteiligungen

Name	Rechtsform	Tätigkeiten, erfüllte öffentliche Aufgaben	Spezifische Risiken	Verflechtung der Politischen Gemeinde mit der Organisation
<b>Abwasser- verband Stans</b>	Gemeinde- zweckverband	Betrieb ARA Rotzwinkel für die Verbandsgemeinden Dallenwil, Ennetmoos, Stans, Stansstad, Wolfenschiessen und Oberdorf	Anteil Oberdorf = 12,919%	3 Delegierte vertreten die Gemeinde Oberdorf
<b>Kehricht- verwertungsv.</b>	Gemeinde- zweckverband	Sammlung und Entsorgung sämtlicher Abfälle für die Verbandsgemeinden		3 Delegierte vertreten die Gemeinde Oberdorf

### 9 Weitere Beteiligungen

Name	Rechtsform	Tätigkeiten, erfüllte öffentliche Aufgaben	Verflechtung der Politischen Gemeinde mit der Organisation
<b>GIS Daten AG</b>	AG	Im Kanton Nidwalden werden Geoinformationen dem Kanton, den Gemeinden, Werken und Privaten auf einer Plattform zur Verfügung gestellt. Die GIS-Daten AG betreibt diese Plattform.	Besitz von CHF 2'800.00 in Form von Namenaktien

### 10 Gewährleistungsspiegel - Diese Gewährleistung gilt auch für die Schulgemeinde Oberdorf

Name	Eventualverpflichtung	Verflechtung der Politischen Gemeinde mit der Organisation
<b>Pensionskasse Kanton Nidwalden</b>	Deckungsfehlbetrag	Die Angestellten sind bei der Kantonalen Pensionskasse, Stans, im Rahmen der beruflichen Vorsorge versichert. Somit untersteht die Gemeinde den Ge- setzesvorgaben und hat, wenn nötig, einen Deckungsfehlbetrag zu leisten.

## Politische Gemeinde Oberdorf

### 11 Finanzkennzahlen

Die Definition der Kennzahlen sind in Art.35 des GemFHG zu finden. Die Richtwerte ergeben sich aus dem Handbuch HRM2.

Kennzahlen	Rechnung 2013 CHF	Rechnung 2012 CHF
Nettoschuld I (Nettovermögen = -)	-4'240'869.32	-4'233'442.05
Fremdkapital	1'882'237.33	3'693'512.99
Finanzvermögen	-6'123'106.65	-7'926'955.04
Nettoschuld II (Nettovermögen = -)	-4'240'869.32	-4'233'442.05
Verwaltungsvermögen	892'964.65	738'051.15
Eigenkapital	-5'096'657.27	-4'971'493.20
Einwohner 2013 = 3114 Personen, Vorjahr 3108 Personen		
Nettoschuld I pro Einwohner (Nettovermögen = -)	-1'361.87	-1362.11
Nettoschuld II pro Einwohner (Nettovermögen = -)	-1'361.87	-1362.11
Nettoverschuldungsquotient (NS / FE)	-544.18	-625.24
Nettoschuld I (NS)	-4'240'869.32	-4'233'442.05
Fiskalertrag (FE)	779'308.50	677'087.10
Richtwerte: unter 100% = gut, zwischen 100% und 150% = genügend, über 150% = schlecht		
Selbstfinanzierungsgrad (SF / NI)	104.82	73.30
Selbstfinanzierung (SF)	178'106.67	109'510.69
Nettoinvestitionen (NI)	169'921.40	149'401.40
Richtwerte: Hochkonjunktur über 100%, Normalfall 80% bis 100%, Abschwung 50% bis 80%		
Kapitaldienstanteil (KD / LE)	4.24	4.72
Kapitaldienst (KD)	129'258.95	144'481.10
Laufender Ertrag (LE)	3'051'420.51	3'060'333.34
Richtwerte: bis 5% = geringe Belastung, 5% bis 15% = tragbare Belastung, über 15% = hohe Belastung		

Politische Gemeinde Oberdorf

11 Finanzkennzahlen

Die Definition der Kennzahlen sind in Art.35 des GemFHG zu finden. Die Richtwerte ergeben sich aus dem Handbuch HRM2.

Kennzahlen	Rechnung 2013	Rechnung 2012
	CHF	CHF
<b>Zinsbelastungsanteil (NZA / LE)</b>	<b>-0.14</b>	<b>-0.12</b>
Nettozinsaufwand (NZA)	-4'245.95	-3'729.50
Laufender Ertrag (LE)	3'051'420.51	3'060'333.34
Richtwerte: 0 - 4% = gut, 4 - 9% = genügend, 10 % und mehr = schlecht		
<b>Selbstfinanzierungsanteil (SF / LE)</b>	<b>5.84</b>	<b>3.58</b>
Selbstfinanzierung (SF)	178'106.67	109'510.69
Laufender Ertrag (LE)	3'051'420.51	3'060'333.34
Richtwerte: über 20% = gut, 10% bis 20% = mittel, unter 10% = schlecht		
<b>Investitionsanteil (BI / GA)</b>	<b>5.59</b>	<b>5.00</b>
Bruttoinvestitionen (BI)	169'921.40	149'401.40
Gesamtausgaben (GA)	3'037'422.74	2'990'696.40
Richtwerte: unter 10% = schwach, 10% bis 20% = mittel, 20% bis 30% = stark, über 40% = sehr stark		
<b>Bruttoverschuldungsanteil (BS / LE)</b>	<b>17.38</b>	<b>69.21</b>
Bruttoschulden (BS)	530'262.73	2'118'017.54
Laufender Ertrag (LE)	3'051'420.51	3'060'333.34
Richtwerte: < 50% = sehr gut, 50% und 100% = gut, 100% und 150% = mittel, 150% bis 200% = schlecht, > 200% = kritisch		



**Politische Gemeinde Oberdorf**  
**Kreditabrechnungen, Kreditüberschreitungen**

**12 Noch verfügbare Verpflichtungskredite**  
**Stand 31.12.2013**

Investitionsrechnung	in CHF	Beschluss	Kredit	verbraucht	offen
Hochwasserschutz Stanserboden		GV 21.11.12	40'000.00	9'094.15	30'905.85
Bachkonzept Büren		GV 21.11.12	20'000.00	14'040.00	5'960.00
<b>Total</b>			60'000.00	23'134.15	<b>36'865.85</b>

**13 Abgerechnete Verpflichtungskredite**  
**Stand 31.12.2013**

Investitionsrechnung	in CHF	Beschluss	Kredit*	beansprucht	Differenz
Partizipation Buchholzbach *		GV 21.11.12	160'000.00	19'1403.10	31'403.10
* Anteil Oberdorf = 2/3 von Brutto CHF 240'000.00					

Weitere Informationen zum Buchholzbach finden Sie im Bericht und Antrag des Gemeinderats.

**14 Kreditüberschreitungen, Begründung**

Gemäss Vollzugsverordnung zum Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden (GemFinV) § 11 sind Kreditüberschreitungen von mehr als CHF 5'000.00 anlässlich der Genehmigung der Jahresrechnung durch die Gemeindeversammlung zu begründen.

Erfolgsrechnung	in CHF	Budget 2013	Rechnung 2013	Abweichung	Begründung
1400 Allgemeines Rechtswesen					
3636.00 Unterhaltsbeitrag GIS		7'500.00	12'708.15	5'208.15	Einführung neues Datenmodell
3290 Übrige Kultur					
3199.50 1. August Feier		5'000.00	13'720.25	7'720.25	Neues Konzept 1. August Feier

**Politische Gemeinde Oberdorf – Schulgemeinde Oberdorf  
Konsolidierungen**

**Anhang – Inhaltsverzeichnis**

<b>Nr.</b>	<b>Titel</b>
1	Gesamtübersicht
2	Gestufteter Erfolgsausweis
3	Erfolgsrechnung
4	Bilanz
5	Geldflussrechnung
6	Finanzkennzahlen

Politische Gemeinde Oberdorf - Schulgemeinde Oberdorf

1 Konsolidierte Gesamtübersicht

Gesamtübersicht	Rechnung 2013 Betrag	Budget 2013 Betrag	Rechnung 2012 Betrag
<b>Erfolgsrechnung</b>			
Betrieblicher Aufwand	10'881'589.00	10'562'220.00	10'193'478.75
Betrieblicher Ertrag	9'916'533.91	9'079'225.00	10'054'860.84
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-965'055.09</b>	<b>-1'482'995.00</b>	<b>-138'617.91</b>
Ergebnis aus Finanzierung	88'427.35	66'300.00	50'066.20
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-876'627.74</b>	<b>-1'416'695.00</b>	<b>-88'551.71</b>
Ausserordentliches Ergebnis	1'113'232.00	1'145'485.00	737'195.00
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>236'604.26</b>	<b>-271'210.00</b>	<b>648'643.29</b>
<b>Investitionsrechnung</b>			
Investitionsausgaben	-169'921.40		-149'401.40
Investitionseinnahmen	0.00		0.00
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>169'921.40</b>		<b>149'401.40</b>

Politische Gemeinde Oberdorf - Schulgemeinde Oberdorf  
2 Konsolidierter Gestufter Erfolgsausweis

Gestuftter Erfolgsausweis		Rechnung 2013 Betrag	Budget 2013 Betrag	Rechnung 2012 Betrag
<b>Betrieblicher Aufwand</b>		<b>-10'881'589.00</b>	<b>-10'562'220.00</b>	<b>-10'193'478.75</b>
30	Personalaufwand	-6'496'094.16	-5'998'690.00	-5'833'824.60
31	Sach- und übriger Aufwand	-1'654'611.18	-1'818'280.00	-1'528'263.32
33	Abschreibungen	-954'270.75	-956'080.00	-971'596.10
35	Einlagen	-132'734.57	-7'000.00	-148'410.07
36	Transferaufwand	-1'633'436.34	-1'761'170.00	-1'694'929.26
37	Durchlaufende Beiträge	-10'442.00	-21'000.00	-16'455.40
<b>Betrieblicher Ertrag</b>		<b>99'165'533.91</b>	<b>9'079'225.00</b>	<b>10'054'860.84</b>
40	Fiskalertrag	5'224'752.95	4'561'000.00	5'012'220.00
42	Entgelte	978'337.71	818'500.00	884'827.44
45	Entnahmen Fonds	6'812.50	106'425.00	106'527.65
46	Transferertrag	3'696'188.75	3'572'300.00	4'034'830.35
47	Durchlaufende Beiträge	10'442.00	21'000.00	16'455.40
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>		<b>-965'055.09</b>	<b>-1'482'995.00</b>	<b>-138'617.91</b>
34	Finanzaufwand	-54'368.20	-70'200.00	-71'914.70
44	Finanzertrag	142'795.55	136'500.00	121'980.90
<b>Ergebnis aus Finanzierung</b>		<b>88'427.35</b>	<b>66'300.00</b>	<b>50'066.20</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>		<b>-876'627.74</b>	<b>-1'416'695.00</b>	<b>-88'551.71</b>
38	Ausserordentlicher Aufwand	732'872.00	765'485.00	737'195.00
48	Ausserordentlicher Ertrag	380'000.00	380'000.00	0.00
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>		<b>1'113'232.00</b>	<b>1'145'485.00</b>	<b>737'195.00</b>
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>		<b>236'604.26</b>	<b>-239'010.00</b>	<b>648'643.29</b>

# Politische Gemeinde Oberdorf / Schulgemeinde Oberdorf

## 3 Konsolidierte Erfolgsrechnung

Funktionale Gliederung		Rechnung 2013		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>0</b>	<b>ALLGEMEINE VERWALTUNG</b>						
	Nettoergebnis	1'211'590.40	350'935.85	1'220'500.00	439'945.00	1'220'929.90	354'868.65
01	Legislative und Exekutive	343'003.87	860'654.55	348'600.00	780'555.00	313'436.96	866'061.25
02	Allgemeine Dienste	868'586.53	350'935.85	871'900.00	439'945.00	907'492.94	354'868.65
<b>1</b>	<b>ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG</b>						
	Nettoergebnis	342'576.90	165'683.55	307'680.00	153'800.00	368'913.29	232'292.00
14	Allgemeines Rechtswesen	28'852.20	176'893.35	17'500.00	153'880.00	21'880.65	136'621.29
15	Feuerwehr	265'429.85	146'603.35	253'880.00	0.00	191'950.29	1'500.00
16	Verteidigung	48'294.85	16'740.20	36'300.00	128'800.00	155'082.35	86'709.35
					25'000.00	144'082.65	
<b>2</b>	<b>BILDUNG</b>						
	Nettoergebnis	6'791'168.69	126'386.35	6'486'150.00	190'900.00	6'084'998.46	133'394.25
21	Obligatorische Schule	6'791'168.69	6'664'782.34	6'486'150.00	6'295'250.00	6'084'998.46	595'7604.21
			126'386.35		190'900.00		133'394.25
<b>3</b>	<b>KULTUR, SPORT UND FREIZEIT, KIRCHE</b>						
	Nettoergebnis	169'632.95	16'273.65	153'320.00	14'680.00	152'361.41	9'494.50
32	Übrige Kultur	65'642.15	153'359.30	57'350.00	138'640.00	72'996.81	142'866.91
33	Medien	27'442.80	313.55	27'200.00	300.00	28'150.45	300.00
34	Sport und Freizeit	76'548.00	9'147.60	68'770.00	8'500.00	51'214.15	9'194.50
			6'812.50		6'180.00		
<b>4</b>	<b>GESUNDHEIT</b>						
	Nettoergebnis	69'022.35	0.00	81'100.00	0.00	76'863.90	0.00
42	Ambulante Krankenpflege	53'624.00	69'022.35	57'000.00	81'100.00	58'664.00	76'863.90
43	Gesundheitsprävention	15'318.35		19'700.00		13'012.35	
49	Übriges Gesundheitswesen	80.00		4'400.00		5'187.55	
<b>5</b>	<b>SOZIALE SICHERHEIT</b>						
	Nettoergebnis	197'231.50	162'755.65	209'400.00	45'000.00	226'245.35	77'636.00
54	Familie und Jugend	58'383.15	34'475.85	48'900.00	164'400.00	48'719.60	148'609.35
57	Sozialhilfe und Asylwesen	138'848.35	40'022.75	160'500.00	20'000.00	177'525.75	50'222.20
			122'732.90		25'000.00		274'13.80

# Politische Gemeinde Oberdorf / Schulgemeinde Oberdorf

## 3 Konsolidierte Erfolgsrechnung

Funktionale Gliederung		Rechnung 2013		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>6 VERKEHR</b>		<b>311'560.70</b>	<b>1'256.25</b>	<b>280'445.00</b>	<b>0.00</b>	<b>257'933.25</b>	<b>1'240.00</b>
Nettoergebnis			310'304.45				256'693.25
61 Strassenverkehr		308'482.25	1'256.25	278'945.00		256'314.75	1'240.00
62 Öffentlicher Verkehr		3'078.45		1'500.00		1'618.50	
<b>7 UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG</b>		<b>934'006.46</b>	<b>820'886.51</b>	<b>982'840.00</b>	<b>782'300.00</b>	<b>914'903.44</b>	<b>810'949.29</b>
Nettoergebnis			173'179.95		200'340.00		103'954.15
72 Abwasserbeseitigung		429'193.31	432'798.66	389'000.00	392'500.00	409'913.89	412'812.24
73 Abfallwirtschaft		382'945.90	382'945.90	388'800.00	388'800.00	383'222.60	383'222.60
74 Verbauungen		-2'442.95		52'790.00		22'110.90	1'942.55
75 Arten- und Landschaftsschutz		3'601.50	1'080.00	5'000.00	1'000.00	4'214.00	3'126.50
77 Übriger Umweltschutz		57'697.45	4'061.95	74'250.00		77'818.00	
79 Raumordnung		63'011.25		73'000.00		17'624.05	9'845.40
<b>8 VOLKSWIRTSCHAFT</b>		<b>8'119.65</b>	<b>1'572.35</b>	<b>9'400.00</b>	<b>2'000.00</b>	<b>6'600.20</b>	<b>1'190.20</b>
Nettoergebnis			6'547.30		7'400.00		5'410.00
81 Landwirtschaft		2'200.00	180.00	3'000.00		2'000.00	
84 Tourismus		1'919.45	1'392.35	5'000.00	2'000.00	2'250.20	1'190.20
85 Industrie, Gewerbe, Handel		4'000.20		1'400.00		2'350.00	
<b>9 FINANZEN UND STEUERN</b>		<b>407'623.95</b>	<b>9'033'387.65</b>	<b>421'600.00</b>	<b>8'252'600.00</b>	<b>1'062'765.24</b>	<b>8'751'449.55</b>
Nettoergebnis		8'625'763.70		7'831'000.00		7'688'684.31	
91 Steuern		319'246.80	5'716'469.15	326'300.00	5'051'600.00	3'152'76.95	5'189'182.20
93 Finanz- und Lastenausgleich			3'105'427.00		3'145'000.00		3'212'500.00
95 Übrige Ertragsanteile			208'559.40		51'000.00		345'306.00
96 Vermögens- und Schuldenverwaltung			2'057.00		2'000.00		2'257.20
97 Rückverteilungen		88'377.15	875.10	95'300.00	3'000.00	98'845.00	2'204.15
99 Nicht aufgeteilte Posten						648'643.29	
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>10'442'533.55</b>	<b>10'679'137.81</b>	<b>10'152'435.00</b>	<b>9'881'225.00</b>	<b>10'372'514.44</b>	<b>10'372'514.44</b>
		<b>236'604.26</b>			<b>271'210.00</b>		
		<b>10'679'137.81</b>	<b>10'679'137.81</b>	<b>10'152'435.00</b>	<b>10'152'435.00</b>	<b>10'372'514.44</b>	<b>10'372'514.44</b>

# Politische Gemeinde Oberdorf - Schulgemeinde Oberdorf

## 4 Konsolidierte Bilanz

Bilanz	Bilanz 31.12.13	Bilanz 31.12.12	Zu- / Abnahme
<b>1 Aktiven</b>	<b>12'217'525.27</b>	<b>15'664'759.82</b>	<b>-3'447'234.55</b>
<b>10 Finanzvermögen</b>	<b>6'754'644.33</b>	<b>10'119'704.33</b>	<b>-3'365'060.00</b>
100 Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	3'529'115.21	5'967'815.89	-2'438'700.68
101 Forderungen	1'754'979.18	2'493'319.14	-738'339.96
104 Aktive Rechnungsabgrenzungen	17'749.95	105'769.30	-88'019.35
107 Finanzanlagen	1'452'800.00	1'552'800.00	-100'000.00
<b>14 Verwaltungsvermögen</b>	<b>5'462'880.94</b>	<b>5'545'055.49</b>	<b>-82'174.55</b>
140 Sachanlagen	11'007'313.99	11'791'663.34	-784'349.35
146 Investitionsbeiträge	986'487.55	1'017'544.75	-31'057.20
148 Kumulierte zusätzliche Abschreibungen	-6'530'920.60	-7'264'152.60	733'232.00
<b>2 Passiven</b>	<b>-11'980'921.01</b>	<b>-15'664'759.82</b>	<b>3'683'838.81</b>
<b>20 Fremdkapital</b>	<b>-6'269'078.32</b>	<b>-9'698'081.20</b>	<b>3'429'002.88</b>
200 Total Laufende Verbindlichkeiten	-1'756'057.72	-2'462'793.55	706'735.83
204 Passive Rechnungsabgrenzung	-285'710.85	-497'810.60	212'099.75
205 Kurzfristige Rückstellungen	-625'000.00	0.00	-625'000.00
206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-2'536'046.00	-5'573'002.00	3'036'956.00
208 Langfristige Rückstellungen	-938'040.00	-1'032'016.00	93'976.00
209 Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und	-128'223.75	-132'459.05	4'235.30
<b>29 Eigenkapital</b>	<b>-5'711'842.69</b>	<b>-5'966'678.62</b>	<b>254'835.93</b>
290 Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen im	-3'354'897.19	-3'225'622.57	-129'274.62
291 Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Eigenkapital	-230'841.50	-234'952.05	4'110.55
293 Vorfinanzierungen	-380'000.00	-760'000.00	380'000.00
299 Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	-1'746'104.00	-1'746'104.00	
<b>Gewinn</b>	<b>236'604.26</b>		<b>236'604.26</b>

**Politische Gemeinde Oberdorf - Schulgemeinde Oberdorf**  
**5 Konsolidierte Geldflussrechnung**

<b>Geldflussrechnung (indirekte Darstellung)</b>	<b>+</b>	<b>-</b>	<b>Rechnung 2013</b>	<b>Rechnung 2012</b>
<b>Betriebliche Tätigkeit</b>			CHF	CHF
<b>Ergebnis der Erfolgsrechnung</b>			<b>236'604</b>	<b>648'642</b>
Planmässige, ausserplanmässige, zusätzliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen und Investitionsbeiträge Forderungen bzw. laufende Verbindlichkeiten			252'096	262'839
Aktive Rechnungsabgrenzungen	Abnahme	Zunahme	738'340	-1'218'533
Laufende Verpflichtungen (Kontokorrente, Kreditbren)	Abnahme	Zunahme	88'020	525'169
Rückstellungen	Zunahme	Abnahme	-706'735	882'945
Passive Rechnungsabgrenzungen	Zunahme	Abnahme	531'024	9'064
Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen, Fonds, Vorfinanzierungen sowie diverse Reservenkonten des EK	Einlagen	Entnahmen	-212'099	149'910
Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen, Fonds, Vorfinanzierungen sowie diverse Reservenkonten des FK	Einlagen	Entnahmen	-254'836	148'410
			-4'235	-118'679
<b>Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit</b>			<b>668'179</b>	<b>1'289'767</b>
<b>Investitionstätigkeit</b>				
Ausgaben			-169'921	-149'401
Einnahmen			0	0
<b>Cash Drain aus Investitionstätigkeit</b>			<b>-169'921</b>	<b>-149'401</b>
<b>Finanzierungsfehlbetrag (-überschuss)</b>			<b>498'258</b>	<b>1'140'366</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>				
langfristige Finanzverbindlichkeiten	Zunahme	Abnahme	-3'036'956	-36'956
Finanz- und Sachanlagen FV (langfristige)	Abnahme	Zunahme	100'000	101'000
<b>Cash Flow (-Drain) aus Finanzierungstätigkeit</b>			<b>-2'936'956</b>	<b>64'044</b>
<b>Veränderung des Fonds "Geld"</b>			<b>-2'438'698</b>	<b>1'204'410</b>



## Politische Gemeinde Oberdorf - Schulgemeinde Oberdorf

### 6 Konsolidierte Finanzkennzahlen

Die Definition der Kennzahlen ist in Art.35 des GemFHG zu finden. Die Richtwerte ergeben sich aus dem Handbuch HRM2.

Kennzahlen Seite 1	Rechnung 2013 CHF	Rechnung 2012 CHF
Nettoschuld I (Nettovermögen = -)	-485'566.01	-421'623.13
Fremdkapital	6'269'078.32	3'693'512.99
Finanzvermögen	-6'754'644.33	10'119'704.33
Nettoschuld II (Nettovermögen = -)	-485'566.01	-421'623.13
Verwaltungsvermögen	5'462'880.94	5'545'055.49
Eigenkapital	-5'096'657.27	-5'968'678.62
Einwohner 2013 = 3114 Personen, Vorjahr 3108 Personen		
Nettoschuld I pro Einwohner (Nettovermögen = -)	-155.93	-135.66
Nettoschuld II pro Einwohner (Nettovermögen = -)	-155.93	135.66
Nettoverschuldungsquotient (NS / FE)	-459.70	-537.31
Nettoschuld I (NS)	485'566.01	-421'603.13
Fiskalertrag (FE)	5'224'752.95	5'012'220.00
Richtwerte: unter 100% = gut, zwischen 100% und 150% = genügend, über 150% = schlecht		
Selbstfinanzierungsgrad (SF / NI)	104.82	73.30
Selbstfinanzierung (SF)	178'106.67	109'510.69
Nettoinvestitionen (NI)	169'921.40	149'401.40
Richtwerte: Hochkonjunktur über 100%, Normalfall 80% bis 100%, Abschwung 50% bis 80%		
Kapitaldienstanteil (KD / LE)	23.68	24.99
Kapitaldienst (KD)	10'163'376.95	1'048'564.25
Laufender Ertrag (LE)	7'613'801.16	7'509'977.14
Richtwerte: bis 5% = geringe Belastung, 5% bis 15% = tragbare Belastung, über 15% = hohe Belastung		

## Politische Gemeinde Oberdorf - Schulgemeinde Oberdorf

### 6 Konsolidierte Finanzkennzahlen

Die Definition der Kennzahlen ist in Art.35 des GemFHG zu finden. Die Richtwerte ergeben sich aus dem Handbuch HRM2.

Kennzahlen Seite 2	Rechnung 2013 CHF	Rechnung 2012 CHF
<b>Zinsbelastungsanteil (NZA / LE)</b>		
Nettozinsaufwand (NZA)	0.63	1.01
Laufender Ertrag (LE)	31'049.00	46'530.60
Richtwerte: 0 - 4% = gut, 4 - 9% = genügend, 10 % und mehr = schlecht	7'613'801.16	3'509'977.14
<b>Selbstfinanzierungsanteil (SF / LE)</b>		
Selbstfinanzierung (SF)	7.08	22.54
Laufender Ertrag (LE)	234'622.28	953'364.36
Richtwerte: über 20% = gut, 10% bis 20% = mittel, unter 10% = schlecht	7'613'801.16	3'509'977.14
<b>Investitionsanteil (BI / GA)</b>		
Bruttoinvestitionen (BI)	5.59	5.00
Gesamtausgaben (GA)	169'921.40	149'401.40
Richtwerte: unter 10% = schwach, 10% bis 20% = mittel, 20% bis 30% = stark, über 40% = sehr stark	3'037'422.74	2'990'696.40
<b>Bruttoverschuldungsanteil (BS / LE)</b>		
Bruttoschulden (BS)	99.83	202.20
Laufender Ertrag (LE)	4'292'103.72	593'895'818.54
Richtwerte: < 50% = sehr gut, 50% und 100% = gut, 100% und 150% = mittel, 150% bis 200% = schlecht, > 200% = kritisch	7'613'801.16	3'509'977.14

Frühjahrsgemeindeversammlung 2014 vom 21. Mai 2014

**Bericht der Finanzkommission an die Stimmberechtigten der Politischen Gemeinde Oberdorf  
(gestützt auf Art. 104 ff des Gemeindegesetzes, 171.1)**

Als Finanzkommission haben wir die Jahresrechnung der Politischen Gemeinde Oberdorf, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung für das am 31.12.2013 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht diese zu prüfen. Unsere Prüfung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag. Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Die Posten und Angaben in der Jahresrechnung wurden mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben geprüft. Ferner wurde die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes beurteilt. Wir sind der Auffassung, dass die Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Bestimmungen.

Wir beantragen, die vorliegende Jahresrechnung der Politischen Gemeinde zu genehmigen.

Oberdorf, 14. April 2014

**Finanzkommission Oberdorf NW**

Der Präsident



Thomas Stadler

Der Sekretär



Roland Liem

# Erläuterung zum Traktandum 5

## Antrag des Gemeinderates um Zustimmung zum Entschädigungsreglement

### 1. Ausgangslage

---

Das heutige Entschädigungsreglement ist veraltet und schafft durch eine zur Hauptsache nach Aufwand verrechneten Aufwände falsche Anreize. Damit sind die Entschädigungen nur plan- und budgetierbar.

### 2. Absichten / Ziele

---

Ein neues Reglement soll folgenden Zielen Rechnung tragen:

- Zeitgemässe und transparente Entschädigungsregelungen;
- Stellenwert und Wert der Arbeit von Behördenmitgliedern und Funktionären für das Gemeinwohl soll ersichtlich sein → Anreiz für neue Behördenmitglieder dank zeitgemässer Entschädigung;
- Aufwand- und funktionsgerechte Entschädigung Behördenmitglieder und Funktionäre
- Eine allfällige Entlastung in der hauptberuflichen Funktion (bei grösseren Pensen, z.B. für das Präsidium) soll keine finanzielle Frage sein → Adäquate Entschädigung im Falle einer beruflichen (zeitlichen) Entlastung.

### 3. Entschädigungskonzept

---

#### 3.1 Grundsätze

Die Entschädigungsregelung soll folgenden Grundsätzen Rechnung tragen:

- Jede Tätigkeit soll entschädigt werden;
- Es soll ein zweckmässiger und fairer Rahmen gesteckt werden;
- Bessere Planbarkeit der Aufwände;
- Praktikable und transparente Lösung.

#### 3.2 Entschädigung Mitglieder GR

Die Entschädigung der Mitglieder des Gemeinderates basiert auf folgenden pauschalen Komponenten:

- Einer **aufwandabhängigen Gemeinderatsentschädigung** (Art. 4), welche sämtliche zeitlichen Aufwände umfasst, die mit dem Amt in Zusammenhang stehen. Dazu gehören alle Sitzungen, Klausuren und Vorbereitungsarbeiten im Gemeinderat, sämtliche Sitzungen von Kommissionen und anderen Arbeitsgruppen, alle Mandate und Delegiertenfunktionen sowie Aus- und Weiterbildungen.

Die Bemessung der Gemeinderatsentschädigung (Art. 5) orientiert sich neu an einem Jahresgehalt, welches sich auf ein konkretes Lohnband des kantonalen Lohnsystems (Lohnleitlinie im Leistungslohnband 7 bei Alter 45; entspricht einer Jahresentschädigung von CHF 113'568 bei einem theoretischen Pensum von 100 %) bezieht. Damit soll nach Aussen der "Wert" der Ratstätigkeit dokumentiert werden. Diese Einstufung soll einerseits der Verantwortung eines Ratsmitgliedes (Kaderstufe) wie auch dem Umstand Rechnung tragen, dass es sich um eine Milizfunktion handelt (mittlere Kaderstufe). Die Bemessung der konkreten Entschädigung, welche den einzelnen Ratsmitgliedern zusteht, folgt dem Ressortaufwand und unterliegt dem Beschluss des Gemeinderates.

Die Festlegung des Aufwands erfolgt periodisch, z.B. jährlich im Rahmen der Planung und Budgetierung oder alle zwei Jahre beim Wechsel der Amtsperioden auf der Grundlage einer Aufwandschätzung für die Ressorts <sup>1)</sup>.

Jedem departementsführenden Mitglied wird ein Pensum von mindestens 12 Stellenprozent zugewiesen; das gesamte zugewiesene Pensum beträgt mindestens 130 Stellenprocente.

Diese Neuerung hat im Grundsatz nicht automatisch eine Erhöhung der Gesamtentschädigung des Gemeinderates zur Folge. Die Gesamtentschädigung muss wie bisher im Rahmen des Budgets beantragt werden. Die 130 Stellenprocente entsprechen der aktuellen Gemeinderatsentschädigung.

- Einer **Präsidialzulage** (Art. 6) für das Präsidium (CHF 6'000) und das Vizepräsidium (CHF 2'000): Diese honoriert die Stellung des Präsidiums und des Vizepräsidiums innerhalb der Gemeinde und deckt insbesondere auch den zusätzlichen Repräsentationsaufwand für die beiden Präsidialfunktionen ab.
- Einer **pauschalen Spesen- und Infrastrukturvergütung** (Art. 7): Damit werden alle Spesen abgegolten, namentlich alle Reiseentschädigungen innerhalb des Kantons Nidwalden, alle Kommunikationskosten und Bürokosten, die sich im Zusammenhang mit der Tätigkeit des Gemeinderates ergeben.

Zusätzlich zu den pauschalen Komponenten besteht die Möglichkeit einer Entschädigung nach Aufwand (Art. 8). Diese kann für Arbeiten ausserhalb des ordentlichen Aufgabenbereiches eines Ratsmitgliedes sowie für ausserordentliche ungeplante Aufwände (z.B. Projekte) ausgerichtet werden. Hierzu ist vorgängig ein entsprechender Ratsbeschluss notwendig. Diese Entschädigungen sollen im Grundsatz die Ausnahme sein.

Eine Entschädigung nach Aufwand ist auch in Bereichen möglich, wo ein Mitglied des Gemeinderates betriebliche / operative Aufgaben wahrnimmt (z.B. im Bereich Soziales).

### 3.3 Versicherungen

Damit sich Mitglieder des Gemeinderates, welche über ein höheres Pensum verfügen, bei Bedarf auch beruflich entlasten können, sind diese analog Mitarbeitenden der Verwaltung mit einem Teilzeitpensum adäquat zu versichern (Art. 9). Mit dieser Regelung soll der Anreiz für die Annahme für die Arbeit in Behörden verstärkt werden. Auch für Mitglieder von Kommissionen und Arbeitsgruppen wird die Versicherung klar geregelt (Art. 16).

### 3.4 Entschädigung für Kommissionen und Arbeitsgruppen

Für Mitglieder von **Kommissionen und Arbeitsgruppen**: Ansätze analog dem Kantonalen Entschädigungsgesetz, allerdings mit gemeindespezifischen Nuancen:

- Die ersten 2 Stunden einer Sitzung werden mit CHF 80.00 entschädigt. Bei längeren Sitzungen erfolgt die Entschädigung nach effektivem Aufwand mit CHF 40.00 pro Stunde (Anhang lit. d).
- Die Entschädigung für einschlägige Arbeiten ausserhalb von Sitzungen erfolgt generell nach effektivem Aufwand mit CHF 40.00 pro Stunde.
- Für Fahrspesen und Verpflegung sowie allfällige Übernachtungskosten sind entsprechende Ansätze im Anhang zum Entschädigungsreglement festgelegt. Diese weichen in einzelnen Fällen ab von der Regelung im kantonalen Entschädigungsgesetz.

---

<sup>1</sup> Siehe dazu Erläuterungen unter Ziffer 5

- Für weitere Ansätze / Regelungen siehe Anhang zum Entschädigungsreglement.

Die Aufwände von Mitgliedern des Gemeinderates für die Arbeit in Kommissionen sind - mit Ausnahme von Art. 8 in der Ratsentschädigung enthalten.

### **3.5 Mitarbeitende / Angestellte der Gemeinde**

Neu wird auch explizit geregelt, wie die Mitwirkung in Kommissionen und Arbeitsgruppen von Mitarbeitenden der Verwaltung abgegolten wird (Art. 13).

## **4. Weitere Elemente des Entschädigungsreglements**

---

Damit bei der Anpassung von Ansätzen nicht das Reglement selbst angepasst werden muss, wurden die einzelnen Ansätze für die Entschädigung von Behördenmitgliedern und Funktionären in einem Anhang zum Entschädigungsreglement zusammengefasst.

## **5. Weiteres Vorgehen / Inkraftsetzung**

---

<b>Wann</b>	<b>Was</b>
21. Mai 2014	Frühjahrsgemeindeversammlung: Behandlung / Genehmigung des Entschädigungsreglements
Anschliessend	Ermitteln der Aufwände und Pensen pro Mitglied des Gemeinderates → Festlegen der Entschädigung pro Mitglied des Gemeinderates
1. Juli 2014	Inkraftsetzung

## **Antrag des Gemeinderates**

---

**Der Gemeinderat beantragt den Stimmberechtigten, dem Entschädigungsreglement (EntschR) zuzustimmen.**

Durch die Annahme wird der Wert der Arbeit von Behördenmitgliedern und Funktionären ersichtlich und ihre Aufwendungen zeitgemäss und transparent entschädigt.

---

# **Reglement über die Entschädigung der Mitglieder des Gemeinderates, der Kommissionen und der Arbeitsgruppen der Politischen Gemeinde Oberdorf (Entschädigungsreglement, EntschR)**

vom 21. Mai 2014<sup>1</sup>

---

Die Gemeindeversammlung von Oberdorf,  
gestützt auf Artikel 76 der Kantonsverfassung<sup>2</sup> und in Ausführung von  
Art. 35 Abs. 1 Ziff. 7 des Gemeindegesetzes (GemG)<sup>3</sup>  
beschliesst:

## **I. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN**

### **Art. 1 Zweck**

Das Entschädigungsreglement stellt sicher, dass die für die Politische Gemeinde Oberdorf erbrachte Arbeit ausreichend entschädigt wird. Für die Ausrichtung der Entschädigung sollen die Kriterien Effizienz und Effektivität im Vordergrund stehen.

### **Art. 2 Geltungsbereich**

Diesem Reglement sind die Mitglieder des Gemeinderates, sowie sämtliche Kommissionen und Arbeitsgruppen der Politischen Gemeinde Oberdorf unterstellt.

## **II. ENTSCHÄDIGUNGSORDNUNG**

### **1. Gemeinderat**

#### **Art. 3 Entschädigung**

Die Entschädigung setzt sich zusammen aus:

- a) der Gemeinderatsentschädigung;
- b) der Präsidialzulage für das Präsidium und das Vizepräsidium;
- c) der pauschalen Spesen- und Infrastrukturvergütung.

#### **Art. 4 Gemeinderatsentschädigung**

<sup>1</sup> In der Gemeinderatsentschädigung enthalten sind die zeitlichen Aufwände für:

- a) das Tagesgeschäft und alle Tätigkeiten als Mitglied des Gemeinderates;
- b) alle Sitzungen, Klausuren und deren Vorbereitung;
- c) alle Sitzungen der Kommissionen und anderen Arbeitsgruppen;
- d) alle amtlichen Sendungen und Repräsentationen innerhalb des Kantons Nidwalden;
- e) alle Mandate oder Delegiertenfunktionen für die Gemeinde;
- f) alle Aus- und Weiterbildungen.

<sup>2</sup> Nicht in der Gemeinderatsentschädigung eingeschlossen ist die Entschädigung nach Art. 8.

<sup>3</sup> Allfällige Entschädigungen aus Mandaten oder Delegiertenfunktionen, welche in Ausübung einer Tätigkeit für die Gemeinde von Dritten ausgerichtet werden, fallen vorbehaltlos der Gemeinde zu.

#### **Art. 5 Bemessung der Gemeinderatsentschädigung**

<sup>1</sup> Für die Gemeinderatsentschädigung gilt die Lohnleitlinie im Leistungslohnband 7 bei Alter 45 gemäss kantonaler Entlöhnungsverordnung<sup>4</sup>.

<sup>2</sup> Die gesamte Gemeinderatsentschädigung für alle Mitglieder des Gemeinderates entspricht der Entlöhnung für mindestens 130 Stellenprozente und die weiteren mit dem Budget bewilligten Stellenprozente.



<sup>3</sup> Der Gemeinderat legt die Stellenprozente der einzelnen Mitglieder aufgrund des Aufwands in den Departementen fest; jedem departementsführenden Mitglied sind mindestens 12 Stellenprozente zuzuteilen.

<sup>4</sup> Jedes Mitglied des Gemeinderates hat einen Entschädigungsanspruch, der den zugeteilten Stellenprozenten entspricht.

## **Art. 6 Präsidialzulagen**

Das Gemeindepräsidium (Anhang lit. a) und das Gemeindevizepräsidium (Anhang lit. b) werden mit einer Präsidialzulage entschädigt.

## **Art. 7 Spesen**

<sup>1</sup> Die Mitglieder des Gemeinderates erhalten eine pauschale Spesenvergütung (Anhang lit. c).

<sup>2</sup> Damit sind alle Spesen abgegolten, namentlich alle Reiseentschädigungen innerhalb des Kantons, alle Kommunikationskosten und Bürokosten, die sich im Zusammenhang mit der Tätigkeit als Mitglied des Gemeinderates ergeben.

<sup>3</sup> Fahrtkosten ausserhalb des Kantons werden je Kilometer oder den effektiven Kosten für die öffentlichen Verkehrsmittel abgegolten (Anhang lit. e).

## **Art. 8 Arbeiten ausserhalb der Arbeitsbereiche / ausserordentliche Aufwände**

<sup>1</sup> Die Entschädigung für Arbeiten, die einem Mitglied des Gemeinderates ausserhalb seiner Arbeitsbereiche übertragen werden, setzt der Gemeinderat im Rahmen der bewilligten Kredite von Fall zu Fall im Voraus fest.

<sup>2</sup> Die Entschädigung richtet sich nach Art. 10.

## **Art. 9 Versicherung**

Bezüglich Berufs- und Nichtberufsunfall, Krankentaggeld und beruflicher Vorsorge gelten die Regelungen analog den Angestellten der Gemeindeverwaltung Oberdorf.

## **2. Kommissionen und Arbeitsgruppen**

### **Art. 10 Sitzungsgeld, Stundenvergütung**

Für Sitzungen, einschlägige Arbeiten und amtliche Sendungen erhalten die Mitglieder der Kommissionen und Arbeitsgruppen eine Stundenentschädigung (Anhang lit. d).

### **Art. 11 Sitzungsleitung**

Für Sitzungen, die nicht durch ein Mitglied des Gemeinderates vorbereitet und geleitet werden, wird für die Sitzungsleitung eine Zulage von 50 Prozent entschädigt. Die Zulage entspricht mindestens dem Ansatz für eine zweistündige Sitzung.

### **Art. 12 Spesen**

<sup>1</sup> Fahrkosten ausserhalb der Gemeinde werden je Kilometer oder mit den effektiven Kosten für die öffentlichen Verkehrsmittel (Anhang lit. e) abgegolten. Mit der Kilometerentschädigung werden sämtliche Ansprüche abgegolten.

<sup>2</sup> Bei ganztägigen Veranstaltungen kann eine Verpflegungspauschale geltend gemacht werden (Anhang lit. f).

<sup>3</sup> Sofern auswärts übernachtet werden muss, richtet sich die Entschädigung nach lit. g des Anhangs.

## **3. Angestellte der Gemeinde**

### **Art. 13 Mitwirkung in Kommissionen und Arbeitsgruppen**

Für Mitarbeitende, die in Ausübung ihrer Funktion an Behörden-, Kommissions-, Arbeitsgruppen- oder Projektsitzungen teilnehmen müssen, gilt die entsprechende Zeit als Arbeitszeit. Es besteht kein Anspruch auf Sitzungsgelder.

## **4. Gemeinsame Bestimmungen**

### **Art. 14      Auszahlung**

- <sup>1</sup> Die pauschalen Entschädigungen werden halbjährlich ausbezahlt.
- <sup>2</sup> Die Auszahlung der übrigen Entschädigungen erfolgt in der Regel jährlich im Dezember.

### **Art. 15      Besoldungsnebenkosten**

Die Besoldungsnebenkosten (Prämien der Sozialversicherungen) werden von der Entschädigung abgezogen. Dies gilt auch für Mitglieder von Kommissionen und Arbeitsgruppen, wenn die ausgewiesene Entschädigung den gesetzlichen Minimalbetrag überschreitet.

### **Art. 16      Versicherungen**

- <sup>1</sup> Die Mitglieder des Gemeinderates, der Kommissionen und Arbeitsgruppen sowie Funktionäre sind zu versichern gegen die Folgen von:
  - a) Vermögens- und Vertrauensschaden sowie Personen- und Haftpflichtschaden (Haftpflcht), der aufgrund der Ausübung einer dienstlichen Verrichtung entstanden ist.
  - b) Schäden an eigenen Fahrzeugen in Ausübung einer dienstlichen Verrichtung (Kollektiv-Motorfahrzeugversicherung). Nicht zu versichern sind die Fahrten zwischen Wohnort und Arbeitsplatz.
- <sup>2</sup> Mitglieder von Kommissionen und Arbeitsgruppen sowie Funktionäre sind ausserdem gegen die Folgen von Unfällen in Ausübung einer dienstlichen Verrichtung zu versichern.

### **Art. 17      Ergänzendes Recht**

Enthält dieses Reglement für die Besoldung und Entschädigung keine eigene Regelung, gelten als ergänzendes Recht das kantonale Entschädigungsgesetz<sup>5</sup> sowie die kantonale Personalgesetzgebung<sup>6</sup> und allenfalls das Schweizerische Obligationenrecht<sup>7</sup>.

### III. SCHLUSSBESTIMMUNGEN

#### Art. 18 Inkrafttreten

<sup>1</sup> Dieses Reglement tritt unter Vorbehalt der Genehmigung durch den Regierungsrat mit der Annahme durch die Gemeindeversammlung am 1. Juli 2014 in Kraft.

<sup>2</sup> Sämtliche widersprechenden Erlasse sind auf diesen Zeitpunkt hin aufgehoben, insbesondere das Reglement vom 27. November 2002 über die Festlegung der Entschädigungen an die Mitglieder des Gemeinderates und der Kommissionen.

Oberdorf, 21. Mai 2014

IM NAMEN DER AKTIVBÜRGERINNEN UND -BÜRGER

Gemeindepräsidentin  
*Karin Kayser-Frutschi*



Gemeindeschreiber  
*Martin Dudle-Ammann*

---

<sup>1</sup> Erlassen durch die Gemeindeversammlung vom 21. Mai 2014  
Genehmigt durch den Regierungsrat mit RRB Nr. \_\_\_\_ vom \_\_\_\_\_

<sup>2</sup> NG 111

<sup>3</sup> NG 171.1

<sup>4</sup> NG 165.113

<sup>5</sup> NG 161.3

<sup>6</sup> NG 165.1

<sup>7</sup> SR 220

## Anhang zum Entschädigungsreglement

vom 21. Mai 2014

Die Entschädigungen betragen:

a)	Präsidentialzulage Gemeindepräsidium (Art. 6) pro Jahr	CHF	6'000.00
b)	Präsidentialzulage Gemeindevizepräsidium (Art. 6) pro Jahr	CHF	2'000.00
c)	Pauschale Spesenvergütung für Mitglieder des Gemeinderates (Art. 7) pro Jahr	CHF	1'500.00
d)	Sitzungsgeld, Stundenvergütung (Ar. 9)		
	- Sitzungen, amtliche Sendungen		
	- bis zu 2 Stunden	CHF	80.00
	- über 2 Stunden nach Aufwand pro Stunde	CHF	40.00
	- Stundenvergütung für Arbeiten ausserhalb von Sitzungen nach Aufwand pro Stunde	CHF	40.00
e)	Fahrtkosten (Art. 7 und 12)		
	- Kilometerentschädigung pro km	CHF	00.70
	- Öffentlicher Verkehr	Billet 1. Klasse	
f)	Verpflegungspauschale (Art. 12)	CHF	25.00
g)	Auswärtige Übernachtung (Art. 12)	Aufwand in einem Hotel der Mittelklasse	





